

# Der sächsische Erzähler,

Zugeblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

**Amtsblatt**

der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion und des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Das diesjährige Musterungs-Geschäft für den folgenden Tag und Tage einschließlich der Mittwoche und Sonnabende einschließlich der Beurlaubten des Militärs bei Einrückung in das Heer 1. d. M. J., bei Beurlaubung im Jahre 1. d. M. J., ist am Sonntag den 1. d. M. J. eröffnet worden. Die Musterung beginnt um 10 U. Nachmittags bei der Musterungs-Kommission.

**Verordnungen Nr. 22.**  
 Verfügungen werden bei allen Postämtern des deutschen Reichs, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Geschäftsstelle dieses Blattes angenommen. Schluss der Geschäftsstelle Abends 6 Uhr.  
**Dienstag den 1. März.**

Inserten, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizirte Anzeigen tags vorher, und kostet die viergespaltene Korpuszeile 12 S., die Reklamazeile 30 S. geringster Inseratenbetrag 40 S. Für Wiederholung eingetragener Manuscripte extra keine Gebühr.

## Musterungs-Geschäft und Zurückstellungsverfahren im Aushebungsbezirke Bautzen.

### A. Musterungs-Geschäft.

Das diesjährige Musterungs-Geschäft findet an folgenden Orten und Tagen statt:

#### 1) in Bischofswerda im „Schützenhause“ von vormittags 9 Uhr an:

- Montag, den 14. März,** für die im Jahre 1888, 1889 und 1890 und früher geborenen Mannschaften aus der Stadt Bischofswerda;
- Dienstag, den 15. März,** für die Orte Belmsdorf, Burtan, Gannewitz bei Demitz, Demitz-Thumitz, Geismannsdorf mit Bidau und Frankenthal;
- Mittwoch, den 16. März,** für die Orte Goldbach, Großdrebniß, Großhartau, Großhähnchen N. S., Großhähnchen O. S., Kleindrebniß, Kyritz, Reutwitz, Weidewitz, Reuschmülla, Niederpöhlitz, Oberpöhlitz, Gannewitz a. L., Pöhlitz, Pottschappelitz;
- Donnerstag, den 17. März,** für die Orte Kammenau mit Schandorf und Röberbrunn, Rothauslitz, Schmölln, Schönbrunn N. S., Schönbrunn O. S., Spitzwitz mit Reuspitzwitz, Stacha, Tschandorf, Tröbigau, Uhlitz a. L., Weikersdorf und Wöllau;

#### 2) in Oberneukirch O. S. im Gasthof „zur Krone“ von vormittags 8 Uhr an:

- Freitag, den 18. März,** für die Orte Oberneukirch, Oberneukirch O. S., Oberneukirch A. A. und Oberneukirch St. A.;
- Sonnabend, den 19. März,** für die Orte Ringenhain N. S., Ringenhain O. S., Tautewalde, Steinigtwoldsdorf, Weiffa und Wiltzen;

#### 3) in Schirgiswalde im Gasthof „zur Weintraube“ von vormittags 8 Uhr an:

- Montag, den 21. März,** für die Stadt Schirgiswalde und die Orte Bedewitz, Callenberg, Carlsberg, Crostau, Eulowitz, Halbendorf i. G., Kadowitz und Weichsdorf;
- Dienstag, den 22. März,** für die Orte Fiegenbach, Kirzhau, Kleinpostwitz, Reuschirgiswalde, Petersbach, Sogland a. d. Spr., Sora, Soppitz und Witzsch;

#### 4) in Rechwitz im „Herrenschäftlichen Gasthof“ von vormittags 9 Uhr an:

- Mittwoch, den 23. März,** für die Orte Caminau, Coslau, Commerau bei Königswartha, Doberstutz bei Rechwitz, Droben, Eutritz, Gubra mit Neugubra, Gollsch mit Gollschdubrau, Jahnitz mit Reuchwitz, Jahnisdorf, Königswartha, Lauske mit Reulauke, Oppitz, Soga, Somske bei Wilsch mit Crostau, Somske bei Rechwitz mit Dörsch, Suga mit Posthöfen und Reuluga, Suppa mit Suppedubrau und Soda, Wilsch mit Teicha, Wilsch mit Groß- und Kleinböhren, Rechwitz, Reudorf bei Königswartha, Reudorf bei Rechwitz, Riefendorf, Oppitz, Puschwitz mit Reupuschwitz, Quos, Sarnitz, Truppen, Uebigau mit Krinitz, Weiditz mit Gannewitz, Wessel, Wetro und Zescha;

#### 5) in Bautzen im „Schützenhaus“ von vormittags 8 Uhr an:

- Dienstag, den 29. März,** für die im Jahre 1888 geborenen Mannschaften aus der Stadt Bautzen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit H ihres Familiennamens, sowie der früher geborenen Mannschaften aus der Stadt Bautzen, **einschließlich der Strafanstalts-Gefangenen;**
- Mittwoch, den 30. März,** für die im Jahre 1888 geborenen Mannschaften aus der Stadt Bautzen mit den Anfangsbuchstaben J bis mit Z und der im Jahre 1889 geborenen Mannschaften aus der Stadt Bautzen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit L ihres Familiennamens;
- Donnerstag, den 31. März,** für die im Jahre 1889 geborenen Mannschaften aus der Stadt Bautzen mit den Anfangsbuchstaben M bis mit Z ihres Familiennamens und der im Jahre 1890 geborenen Mannschaften aus der Stadt Bautzen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit J ihres Familiennamens;
- Freitag, den 1. April,** für die im Jahre 1890 geborenen Mannschaften aus der Stadt Bautzen mit den Anfangsbuchstaben K bis mit Z ihres Familiennamens;
- Sonnabend, den 2. April,** für die Orte Arnsdorf mit Reuarnsdorf, Auritz, Baruth, Basandwitz, Baschütz mit Zieschütz, Belgern, Berge, Dinnowitz, Ditzan, Elbka, Gohlitz mit Arabollitz, Golbütz mit Alt- und Reulobaschütz, Jannowitz und Döberitz, Dornitz mit Reubornitz, Dreyden, Driefing, Driefnitz, Döbsta, Döbsta, Buchwalde, Durl, Caminau mit Grünbusch, Canitz, Christina, Gannewitz bei Baruth, Goblitz, Golln, Commerau bei Ritz, Gortitz, Goslitz, Gosseln, Daplowitz, Dahren, Daranitz, Denwitz, Diehmen mit Reudiehmen, Doberstutz, Doberstutz bei Pleskowitz, Döhrnitz, Döbste, Döhlen, Drauschkowitz mit Großhang und Ratschütz, Drehsa, Dreitretscham, Dreitschen, Dubraude;
- Montag, den 4. April,** für die Orte Ebersdorf, Gaußitz mit Kleingaußitz, Gleina, Gnaschwitz, Gbbeln, Gbda mit Buscheritz, Golenz, Gröbitz, Groß- und Kleindöbbschütz mit Lehn, Großdubrau, Großpostwitz, Großpöhlitz, Großwella, Grubitz mit Soculahora und Jahnitz i. G., Grubschütz, Günthersdorf, Guttan mit Reudörfel und Fleißitz, Hainitz, Halbendorf a. Sp. mit Weißlitz, Jentwitz mit Kleinjentwitz, Jentschütz, Kauppa mit Jentschütz, Kleinbauzen, Kleinbauzen, Kleinbörschen mit Siebitz, Preßitz und Kleinamitz;
- Dienstag, den 5. April,** für die Orte Kleinbauzen mit Reudörfel, Kleinbauzen, Kleinbörschen, Kleinwella Kolonie, Kleinwella Dorf, Ritz, Kredwitz, Kronbörschen, Kubitzsch, Kamschütz, Leigam, Ligon, Litten, Lönitzschau, Lubachau, Luttowitz, Ralschwitz, Ralschütz mit Reumalschütz, Rehlener, Merla, Rechwitz, Rönchswalde mit Kleinbörschütz, Ralschütz, Rabelwitz, Raundorf, Rechern, Redaschütz mit Kleinpraga, Reudorf a. Sp. mit Rabelschütz, Niedergurig mit Lubas, Niedertaina, Niederuhna, Rinschütz, Oberbörschen, Obergurig, Oberaina, Oberuhna mit Ubschau;
- Mittwoch, den 6. April,** für die Orte Dehna, Pöhlitz mit Jahnitz, Pöhlitz mit Großhainitz, Pöhlitz, Pleskowitz, Pommitz, Preititz, Preuschwitz, Prißwitz, Puschwitz mit Reupuschwitz, Quatitz, Rabitz, Radelitz, Radel, Radibor, Raha, Rattwitz, Riechen, Särchen, Salga, Salzendorf, Schandorf, Schlungwitz, Schmochnitz, Schwarzhauslitz, Sdier, Seidau mit Schmole;
- Donnerstag, den 7. April,** für die Orte Semmichau, Singwitz, Söllschütz, Soritz, Sornitz, Steindörfel, Stiebitz, Storch, Strohschütz, Strehla, Teichitz, Teichwitz, Demitz, Bobitz, Bartha, Bawitz, Weicha, Weißitz, Weißhauslitz, Weißschütz bei Pommitz, Weißschütz bei Weißbg., Wurschen, Zoda, Zischowitz und Zischlitzau.

Über die Reklamationen wegen bürgerlicher Verhältnisse wird für die Militärpflichtigen der unter Ziffer 1 bis mit 5 genannten Gemeinden am **Donnerstag, den 7. April, vormittags 9 Uhr in Bautzen** entschieden werden. Es bleibt dem Reklamanten vorbehalten, am Reklamationstage ebenfalls zu erscheinen.

Die mit Führung der Rekrutierungs-Stammrollen beauftragten Behörden haben **alsbald** jeden Wehrpflichtigen einzeln mittelst Vorladungsbogen schriftlich zu den betreffenden Tagen vorzuladen und sich darüber von den Mannschaften durch Namensunterschrift Quittung erteilen zu lassen.

Diese Vorladungsbogen sind **alsbald** von den Ortsbehörden bei Vorführung der Militärpflichtigen im Musterungsstermine an Stelle der Stammrolle zugleich als Vorstellungsbogen und Verleisungslisten zu benutzen und der Ersatz-Kommission auf Erfordern vorzulegen.

Alle Militärpflichtigen, auch wenn sie nicht noch besonders vorgeladen werden sollten, haben mit den Mannschaften desjenigen Ortes zur Musterung zu erscheinen, in welchem sie sich zur Stammrolle zu melden haben.

Diejenigen, welche im Vorjahre zu einer Truppeneinsetzung ausgehoben, bis jetzt aber noch nicht zur Einrückung gelangt oder welche überhaupt gedient haben, haben sich ebenfalls wieder zu melden.

Über etwaige nachträgliche Anmeldungen zur Stammrolle sind unter Benutzung eines Formulars — welches in der Rekrutierungs-Buchführung in Bautzen beifolgt ist — Nachträge hierher einzureichen.

Druckarbeiten

brüchig (Schwächen) beruht, welche, so im Falle der Verletzung...  
soweit der ausstellende Arzt nicht ausdrücklich von der Ordnungsbefugnis...  
**Genüßkrank, Blödsinnige, Krüppel** u. dgl. können auf Grund eines bezüglichen Beschlusses von der Einhebung...  
**Militärpflichtige, welche an Syphilis** zu leiden behaupten, haben auf eigene Kosten drei glatte...  
welche am Musterungstage mit zu erscheinen haben, oder ein Zeugnis eines bekannten Arztes...  
Diejenigen Militärpflichtigen, welche der Vorladung der Ortsbehörde...  
der Ersatz-Kommission als genügend anerkannten Grund nicht Folge leisten, werden...  
**Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen** bestraft, es können denselben auch die Kosten der Einhebung...  
diese Veräumlichung in böswilliger Absicht oder wiederholt erfolgt, so sind sie...  
behandeln.

**Anträge auf Zurückstellung von der Aushebung** wegen bürgerlicher Verhältnisse sind möglichst bald, versehen mit Gutachten der  
Ortsbehörde, in einfachen Exemplaren portofrei hier einzureichen.  
**Reklamationen können nur dann** verhängt werden, wenn sie von den Beteiligten vor dem Musterungstermin  
oder im Aufhebungstermin selbst angebracht sind. Erstere Reklamationen können nur dann beachtet werden, wenn die Veranlassung  
in denselben erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden ist.  
Die mit Führung der Rekrutierungs-Stammrollen beauftragten Behörden werden veranlaßt, diejenigen Stellungspflichtigen ihres Ortes, deren  
Familienverhältnisse eine Zurückstellung derselben nötig erscheinen lassen, an das zu erinnern, was sie bei dem obigen angegebenen Reklamationen haben zu  
beobachten haben.  
Die Beteiligten haben die zur Begründung der Zurückstellungsgesuche geltend gemachten Tatsachen...  
durch Stellung von Zeugen, Sachverständigen, bezw. Vorlegung obrigkeitlich beglaubigter Urkunden zu beweisen. Nachträgliche Beweisaufnahme wird  
nicht zugelassen.  
Formulare zu den Reklimationsanträgen können bei dem Unterzeichneten unentgeltlich entnommen werden.  
Die

## Sitzung

der im Jahre 1890 geborenen Militärpflichtigen findet für den ganzen Aufhebungsbezirk Bauen  
**Freitag, den 8. April 1910,**

statt und beginnt  
**vormittags 9 Uhr im Sitzungssaale der Königl. Landwehrmannschaft zu Bauen.**  
Jedem Einhabungsberechtigten steht es frei, dazu persönlich zu erscheinen. Für die Nichterscheinenden wird durch ein Mitglied der Ersatz-  
Kommission gelöst.  
**Jeder Militärpflichtige**, gleichviel ob er sich im 1., 2. oder 3. Militärpflichtjahre befindet, darf sich im Musterungstermine freiwillig zur  
Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst. Durch diese frei-  
willige Meldung verzichten die Militärpflichtigen auf die Vorteile der Sozialnummer und gelangen in erster Linie zur Aushebung.  
**B. Zurückstellungsverfahren.**  
Die Zurückstellung der Mannschaften der **Reserve, Landwehr und Ersatzreserve**, sowie der ausgebildeten Bundeswehrpflichtigen...  
Aufgebots wegen dringender häuslicher und gewerblicher Verhältnisse findet gleichzeitig im Anschlusse an das Musterungsgeschäft statt.  
**Schließlich werden die Ortsbehörden veranlaßt**, zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark, durch besondere Aufforderung  
und Bekanntmachung in ihren Gemeinden darauf hinzuwirken, daß die **stellungspflichtigen Mannschaften** ihrer Gemeinde zu den...  
**Musterungsterminen sämtlich rechtzeitig**, sowie nüchtern und in reinlichem Zustande erscheinen.  
Die Vertreter der Ortsbehörden haben behufs etwaiger Auskunftserteilung selbst an **Aushebungstermin** so lange mit...  
zu bleiben, bis der letzte Militärpflichtige ihrer Gemeinde entlassen ist.  
Bauen, am 3. März 1910.  
Der **Zivil-Vorsitzende der Königl. Ersatz-Kommission des Aufhebungsbezirks Bauen.**

## Holz-Versteigerung.

**Mittwoch, den 10. März 1910, vormittags 9 Uhr**, sollen die zwischen km 2,80 und 2,70, sowie zwischen  
km 5,0 und 5,1 der Bischofswerda—Neustädter Staatsstraße aufbereiteten  
**25 birkenne Röhler, 4—5 m lang,**  
**60 „ Stämme, 6—10 m lang,**  
**4 „ Stangenhausen,**  
**18 rm Brennholz,**  
**12 Reifhausen und**  
**1 lindener Holz**

gegen das Meistgebot und unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden. Zusammenkunft  
im **Gasthof zur grünen Tanne** zwischen Bischofswerda und Oberrottenbof.

## Königliches Straßen- und Wasser-Bauamt Bauen, am 10. März 1910.

### Sandwirtschaftliche Lehr-Anstalt zu Bauen.

Das nächste Sommersemester beginnt **Dienstag, den 5. April 1910**. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der unterzeichnete Direktor  
entgegen, welcher auch gern bereit ist, weitere Auskunft zu erteilen.  
Prof. Dr. Gröbe.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten und  
außerdem eine 4seitige beilieg. Beilage.

### Das Neueste vom Tage.

Auf dem Vornstedter Felde in Berlin stürzte  
gestern Abend der Siemens-Schuckert-Aeroplan in-  
folge Versagens des Motors. Der führende  
Monteur ist schwer, die übrigen Mitfahrer leicht  
verletzt.

In der bayerischen Abgeordneten-Kammer sa-  
men gestern die Neuherungen des Abgeordneten  
v. Oldenburg im Reichstage über die Kontingente  
deutscher Bundesstaaten zur Sprache. (Siehe  
Deutsches Reich.)

Bei dem Bahnbau Ding-Seifen hat ein durch  
das letzte Hochwasser verursachter Bergsturz be-  
deutenden Umfang angenommen. Die rutschende  
Bergfläche ist 400 Meter groß.

Bei der Interpellation in der franz. Depu-  
tierten-Kammer über die Millionenunterschlagun-  
gen erklärte der Ministerpräsident Briand, er  
nehme jede Verantwortung für die Kontrolle bei  
der Liquidation der Kongregationen auf sich.  
(Siehe Drahtnachr.)

In Chamon (franz. Dep. Loire) verübten  
freitragende Metallarbeiter große Ausschreitungen.  
Sie stürzten das Landhaus eines Fabrikanten,  
zündeten einen Pavillon an und errichteten Bar-  
rikaden gegen Militär und Gendarmerie. (Siehe  
Drahtnachr.)

Der amerikanische Weizenkönig Patton wurde  
bei dem Besuch der Börse in Manchester (Engl.)  
erkannt. Die Börsenmitglieder griffen ihn lä-  
chlich an und jagten ihn zur Börse hinaus. (Siehe  
Drahtnachr.)

### Die Besteuerung des Reiches zugunsten der Bundesstaaten und Gemeinden.

Wie ein dem Reichstage zugegangener Geset-  
zentwurf kundgibt, soll das Deutsche Reich schon  
vom 1. April d. J. ab dafür Steuern bezahlen  
und zwar an die betreffenden Bundesstaaten und  
Gemeinden, daß es in einer Reihe von Fällen  
durch Reichsbetriebe die Bundesstaaten oder die  
Gemeinden belastet. In der Begründung dieses  
neuen Gesetzes wird ausgeführt, daß dieses Gesetz  
einen zweifelhaften Rechtszustand beseitigen und  
nach dem Rechte der Billigkeit den Bundesstaaten  
und Gemeinden einen Ersatz für Leistungen schaf-  
fen solle, die sie dem Reich gewähren. Danach ist  
vor allen Dingen das Reich verpflichtet, die in

einem Bundesstaate oder in einer Gemeinde für  
die Benutzung der im öffentlichen Interesse unter-  
haltenen Veranstaltungen und für einzelne Hand-  
lungen der Amtsborgane Nutzungs- und Verwal-  
tungsgebühren zu bezahlen, wenn dem Reich  
nicht auf Grund eines besonderen Rechtes die Ge-  
bührenfreiheit zusteht.

Wir erwähnen da zunächst, daß das Reich Ge-  
bührenfreiheit genießt in bezug auf die Staats-  
steuern mit Ausnahme der Abgaben für Bier und  
Wald. Das Reich kann aber in denselben Um-  
fange wie jeder Bundesstaat zu den Realsteuern  
vom Grundbesitz und zu indirekten Steuern, die  
auf den Erwerb oder die Veräußerung von  
Grundstücken und Rechten gelegt werden, sowie  
zu den Abgaben von Salz und Bier herangezogen  
werden. Eine Gemeinde, der wegen eines in ihr  
aus Reichsmitteln unterhaltenen Reichsbetriebes  
Ausgaben erwachsen, ist ferner berechtigt, vom  
Reich einen Zuschuß zu ihren Ausgaben zu ver-  
langen, wenn die in dem Betriebe beschäftigten  
Arbeiter mit einem Einkommen von weniger als  
2000 M mehr als 10 Prozent der Zivilbevölke-  
rung der Gemeinde ausmachen. Die Höhe der  
Zuschüsse soll nach dem Durchschnitt der Lasten  
berechnet werden, die in den letzten fünf Jahren  
an allgemeinen Verwaltungskosten, Volksschul-  
kosten und Armenlasten in der Gemeinde bezahlt  
worden sind.

Ein...  
ein...  
Bemerkungen...  
und...  
der...  
J...  
den...  
den...  
bei...  
der...  
allgemein...  
der...  
und...  
den...  
nach...  
neue...  
Reich...  
haben...  
und...  
meinen...  
Die...  
Reich...  
wir...  
mit...  
Reich...  
sich...  
aus...  
bis...  
von...  
wird...  
Bei...  
ein...  
Regierung...  
Das...  
Die...  
ge...  
rungs...  
Reber...  
Beschäftigung...  
Reich...  
sind...  
Einkünfte...  
ent...  
wurden...  
abge...  
sozial...  
kommen...  
Wegen...  
reiner...  
Senat...  
Lehrer...  
Gehalt...  
einige...  
Löhne...  
Der...  
unter...  
In...  
mer...  
ratung...  
des...  
Günther...  
tag...  
von...  
ding...  
deut...  
führ...  
die...  
ent...  
bed...  
St...  
ein...  
glück...  
schen...  
Schmod...  
wert...  
sei...  
Spott...  
so...  
Laf...  
hoch...  
sche...  
Milit...  
können...  
die...  
leicht...  
e...  
Eins...  
gew...  
wäre...  
bei...  
Die...  
von...  
auch...  
in...  
Man...  
bes...  
fängen...  
stehend...  
wieder...  
ver...  
Schiff...  
St...  
nen...  
hohen...  
sta...  
kauf...  
kommen...  
Schiff...

Man hat sich bereits ergebend gezeigt, dass ein Zuschuss von 30 Prozent vom Reiche an die Gemeinden gefällig wärde, wenn die Arbeiter und Beamten des Reiches zehn bis zwanzig Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachen. Der Zuschuss soll auf 50 Prozent erhöht werden, wenn die Arbeiter und Beamten des Reiches zwanzig bis vierzig Prozent der Bevölkerung ausmachen. Man dürfte sich im allgemeinen fragen, in welchen Gemeinden Arbeiter und Beamte des Reiches einen so großen Prozentsatz der Bevölkerung bilden. Man mag dabei aber an die großen Verften und Sälen des Reiches, ferner an die Schieß- und Truppenübungsplätze und ferner auch an die Stationen und Werkstätten der Reichseisenbahnen in Elsass-Lothringen denken, und man wird daraus erkennen, auf welche Art und in welcher Richtung das neue Gesetz einen Ausgleich für Leistungen an das Reich schaffen soll, die bisher von den Bundesstaaten und besonders von den betreffenden Gemeinden allein getragen wurden.

## Politische Übersicht.

### Deutsches Reich.

**Die Kamfahrt des Reichskanzlers.** Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg wird, wie wir bereits meldeben, die schon seit dem Herbst mit Rücksicht auf die wichtigen Arbeiten im Reichstag und im preussischen Abgeordnetenhaus stets verabschiedete Reise nach Rom am 19. März antreten. Ueber seinen Aufenthalt in Rom ist bisher nur bestimmt, daß er sowohl vom König von Italien wie vom Papst empfangen werden wird.

Bei der am Freitag stattgefundenen zweiten Lesung der preussischen Wahlrechtsvorlage wurde ein Antrag der öffentlichen Wahl abgelehnt. Die Regierung beteiligte sich nicht an der Debatte.

**Das Hausarbeitsgesetz in der Kommission.** Die Reichstagskommission für das Hausarbeitsgesetz nahm den § 5 in der Fassung der Regierungsvorlage an. Nur wurden den Gefahren für Leben oder Gesundheit, die sich aus der Art der Beschäftigung ergeben, und auf Grund deren die Polizeibehörde auf Antrag des Gewerbeaufsichtsbekanntnis für einzelne Werkstätten entsprechende Maßnahmen anordnen kann, die Gefahren für die Gesundheit gleichgestellt. Eine Reihe Abänderungsanträge der Sozialdemokraten und des Zentrums wurden abgelehnt. § 6 wurde unter Ablehnung sozialdemokratischer Anträge unverändert angenommen.

**Wegen des Bebel-Blutschusspielgramms** mehrere Bremer Lehrer ist der Lehrer Döring vom Senat der Stadt aus dem Dienst entlassen und die Lehrer Sonnemann und Osterfeldt bei halber Gehalt vom Amt suspendiert worden. Gegen einige andere Lehrer schwebt noch die Untersuchung. Der sofort entlassene Lehrer war nur unter Vorbehalt seinerzeit angestellt worden.

In der Freitagssitzung der bayerischen Kammer der Abgeordneten wandte sich bei der Beratung des Nachtrags zum Militärstatut Abg. Günther (liberal) gegen die seiner Zeit im Reichstag von dem Abg. v. Oldenburg über die Kontingente deutscher Bundesstaaten gemachten Ausführungen, die den geschichtlichen Tatsachen nicht entsprächen und gegen die der bayerische Militärbefehlsmächtige hätte Einspruch erheben müssen. Kriegsminister Frhr. v. Horn erwiderte, wenn ein Parlamentarier im Reichstag auf einen unglücklichen Zeitraum in der Geschichte eines deutschen Stammes hinweise, so sei dies eine Geschmacksverirrung, eine Entgleisung, die nicht wert sei, daß man sich darüber aufrege. Was den Spott Oldenburgs über die Reichsarmee betreffe, so sei es Tatsache, daß in der Schlacht bei Rossbach Bayern nicht dabei gewesen seien, der bayerische Militärbefehlsmächtige habe sich daher sagen können, die Sache gehe Bayern nichts an. Vielleicht würde er aber doch gegen die Ausrufung Einspruch erhoben haben, wenn ihm gegenwärtig gewesen wäre, daß einige fränkische Kontingente bei Rossbach zugegen gewesen seien.

**Die Schiffsabgaben und die Schweiz.** Die von Preußen geplanten Schiffsabgaben haben auch in der Schweiz einiges Unbehagen verursacht. Man befürchtet hier, daß sie die erst in den Anfängen stehende Schifffahrt auf dem Oberrhein wieder vernichten werden. Bis jetzt konnte die Schifffahrt Straßburg-Basel noch nicht auf eigenen Füßen stehen; sie bedarf noch immer der finanziellen Subvention von Basel und der Schweiz. Kommen Schiffsabgaben hinzu, dann dürfte

über die Zeit kaum zu erwarten. Die Schiffarmachung des Rheins bis zum Bodensee würde man hier zwar sehr begrüßen; aber von ihren lästigen Begleitererscheinungen möchte man gern verschont bleiben. Doch gegen Schiffsabgaben auf dem Rhein eine Protestbewegung einzuleiten, ist nicht beabsichtigt; dagegen gedenkt man in maßgebenden schweizerischen Kreisen sich dem Protest Oesterreichs anzuschließen.

### Oesterreich.

**Das Abgeordnetenhaus** beschäftigte sich mit der ersten Lesung der Vorlage betr. die Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät. Am Schluß der Sitzung kam es noch einmal zu einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen den Sozialdemokraten und dem Abg. Ralki wegen der beleidigenden Äußerungen des Abg. Bernerstorffer gegen die Gabsburger und Hohenzollern. Nächste Sitzung Dienstag.

### Frankreich.

**Deputiertenkammer.** Zur Beratung standen die Interpellationen über die Geschäftstätigkeit der Liquidatoren der Güter der Kongregationen. Jaurès richtete die Frage an die Regierung, welche Schritte sie zu ergreifen gedenke, um den Nachenschaften gewisser Liquidatoren ein Ende zu setzen, und ferner, unter welchen Umständen die Ernennung der drei bedeutendsten Pariser Liquidatoren erfolgt sei. Berry (Progressif) sagte, es seien politische Erwägungen, die die Wahl der Liquidatoren geleitet hätten. Diejenigen, die die Liquidatoren ernannt und die Ernennungen trotz Kenntnis ihrer Veruntreuungen aufrecht erhalten hätten, trügen die Verantwortung.

Der Senat setzte die Beratung der Zolltarifrevision fort. Méline führte aus, die vorgeschlagene Reform gehe nicht über den Tarif von 1892 hinaus, der ungenügend geworden sei. Vestral meinte, jeder Zoll falle schließlich auf den Verbraucher zurück, und lenkte die Aufmerksamkeit auf den Handel mit jungem Gemüse und Blumen, der sich zwischen der Provence und Deutschland vollziehe. Bedingung für diesen Handel sei Raschheit des Transports. Die Regierung, die schon beruhigende Zusicherungen in dieser Hinsicht von der deutschen Regierung erhalten habe, müsse dieser Frage ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden. Vigier, der Präsident der Zollkommission, wies nach, daß der Zollschutz eine wesentliche Bedingung für das Wohlergehen der Landwirtschaft und der Industrie Frankreichs sei. Handelsminister Dubuy legte die Notwendigkeit der Revision des Zolltarifs dar. Hierauf wurde die Weiterberatung auf Montag vertagt.

### Balkanhalbinsel.

**Gegen den russischen Einfluß auf dem Balkan.** Die rumänische Zeitung „Rationale“ bringt die politisch bedeutungsvolle und anscheinend offiziös inspirierte Meldung, Rumänien stehe jedem Balkanbund, der etwa unter dem russischen Protektorat geschlossen werden sollte, unbedingt ablehnend gegenüber. Auch der Kronprinz denke nicht an eine Reise nach Petersburg.

## Deutscher Reichstag.

**Sitzung vom 11. März.** Während im preussischen Abgeordnetenhaus über das Wahlrecht verhandelt wurde, stand auf der heutigen Tagesordnung des Reichstags die sozialdemokratische Interpellation über den Spaziergang im Treptower Park, die, nachdem Staatssekretär Delbrück sich zur sofortigen Beantwortung bereit erklärt hatte, der Sozialdemokrat Ledebour in eingehender und, was bei ihm selbstverständlich ist, sehr temperamentvoller Weise begründete. Bei der jetzigen Wahlrechtskrise bestünde in der Bevölkerung ein Bedürfnis, sich auszusprechen und diesem hätte ruhig Raum gegeben werden können, da eine Störung der Ordnung ausgeschlossen war. Bei der Schilderung des Vorgehens des Berliner Polizeipräsidenten und des Verhaltens der Polizei redete sich der Redner, besonders als er von der Rechten unterbrochen wurde, derart in Hitze hinein, daß ihn Präsident Graf Schwerin, der bei dem Bestreben, die Ordnung aufrechtzuerhalten, auch nervös wurde, mehrfach rügte und ersuchte, seine Ausdrücke zu mäßigen. Ledebours Rede schloß mit der Drohung, daß, wenn die Regierung sich fortgesetzt gegen den Volkswillen sträube, die Volksbewegung noch weitergreife und schließlich ein größeres historisches Gerümpel als das preussische Dreiklassenwahlrecht in die Kumpfkammer der Weltgeschichte legen werde!

Von dem nervösen Wesen des Redners nach angenehm die Ruhe ab, mit der Staatssekretär

hier darauf hin, daß der Regierung ein Eingriff in die Exekutive der Bundesstaaten nicht zustehe und daß sie ihnen gegenüber nur soweit einschreiten könne, als die Bundesstaaten sich grundsätzlich mit den Bestimmungen der Reichsgesetze in Widerspruch setzten. Ob der Polizeipräsident berechtigt war, die öffentliche Versammlung und die geplanten Umzüge zu verbieten, unterliege gegenwärtig dem verwaltungsmäßigen Verfahren, und er müsse es sich verlagern, unter diesen Umständen einer Entscheidung vorzugreifen. Gewiß dürfe die Genehmigung nach § 7 des Vereinsgesetzes nur dann verlagert werden, wenn eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit zu befürchten ist. Darüber aber könne kein Zweifel bestehen, daß es sich bei den Demonstrationen am Sonntag nicht um einen harmlosen Spaziergang gehandelt habe. Auf die vorgebrachten Einzelheiten über das Verhalten der Polizei einzugehen, lehnte der Staatssekretär ab, da das nicht zur Zuständigkeit des Reichstags gehöre. Schließlich muß man berücksichtigen, daß auch die Polizei durch die Vorgänge der letzten Zeit stark in Anspruch genommen sei. Sollten aber Uebergriffe vorgekommen sein, so träge die Verantwortung in erster Linie diejenigen, die ohne Genehmigung einen Aufzug veranstalteten.

Abg. Heine (Soz.) erklärte noch, der Spaziergang im Tiergarten war allerdings eine Demonstration, aber in lokaler Form. Die Polizei hat nicht bloß unpolitisch, sondern gesetzwidrig gehandelt. — Damit schloß die Besprechung der Interpellation und der Segenstand war erledigt.

Hierauf wurde ein schleuniger Antrag Geß (Soz.), eine gegen ihn schwebende Privatklage zu genehmigen, angenommen. Es folgte sodann die Fortsetzung der zweiten Lesung des Poststatuts. Nach unerheblicher Debatte wurde über die Ostmarkenzulage für mittlere Kanzlei- und Unterbeamten besonders abgestimmt. Die Abstimmung war zweifelhaft, und es mußte deshalb Sammelstimmung stattfinden. Mit Ja stimmten 96 Abgeordnete, mit Nein 103 Abgeordnete. Das Haus war somit beschlußunfähig. Der Präsident beauftragte die nächste Sitzung eine Viertelstunde später an. Schluß gegen 6 Uhr.

## Vom sächsischen Landtag.

**Sitzung vom 11. März.** In der Zweiten Kammer erfolgte heute die allgemeine Vorberatung über das Dekret 24, Stundung und Erlaß von Steuern betreffend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Präsident Dr. Vogel: Einige Blätter hätten gemeldet, bei den bedauerlichen Vorfällen am Mittwoch sei der Ruf: „Psui Teibell!“ gefallen. Dieser Ruf sei weder unten im Hause, noch auf der Estrade des Präsidiums gehört worden. Es scheine, da er besonders auf der Tribüne gehört worden sei, daß er auf der Tribüne gefallen sei. Von wem, habe sich nicht feststellen lassen. Es lasse sich also nicht einwandfrei feststellen, ob und von wem der Ruf gefallen sei. Wäre er gefallen und vom Präsidium gehört worden, so wäre ein Ordnungsruf die selbstverständliche Folge gewesen, und wenn hätte festgestellt werden können, von wem der Ruf gefallen sei, so würde er noch heute den Ordnungsruf nachträglich erteilt haben. So aber sei er dazu außerstande. Fest stehe dagegen, daß nach einer Rede des Abg. Wirth ein Zwischenruf gefallen sei, der den Geh. Rat von Seydewitz schwer habe verletzten müssen. Nachdem ihm von mehreren Seiten glaubwürdig versichert worden sei, daß der Abg. Seidt den Zwischenruf getan habe, ein Widerspruch vom Abg. Seidt auch nicht erfolgt sei, erteile er ihm noch nachträglich den gebührenden Ordnungsruf.

Es wird sodann in die Tagesordnung eingetreten.

Bei der Weiterberatung begrüßt Abg. Wittig den Entwurf, der die vielen jetzt bestehenden Weitläufigkeiten abschaffen werde und eine bessere Regelung der Entschädigung anstrebe, welche die Gemeinden für Einhebung der Staatssteuern erhalten.

Abg. Klein h e m p e l möchte im Gesetz bestimmt sehen, zu welchen Befugnissen die unteren Instanzen ermächtigt werden, und das Gesetz auch auf andere Steuererhebungen angewendet wissen. Vizepräsident Wör und Abg. Reimling billigen gleichfalls den Entwurf.

Abg. Dr. S ä h n e l erklärt sich mit Überweisung an die Finanzdeputation A einverstanden, die auch nach mehreren Aufklärungen des Geh. Rat Dr. S c h r o e d e r einstimmig beschlossen wurde.

Die Kammer genehmigte alsdann eine Milition als erste Rate für den viergleisigen Ausbau



... in dem Orte Gjerowitz bei Prag wurde am Donnerstag nachmittags die Hausbesitzerin Fräulein Fawo von ihrem Mieter Cajal im Keller maulwurfs-ermordet. Der Mörder drang herein in die Wohnung ein und rannte dort vor den Augen der Kinder aus einer Kasse Geld, das er zur Ueberfahrt nach Amerika besparen wollte. Er ist dann in der Richtung nach Billen geflohen. Ein Stadtrichter ist bereits hinter dem Flüchtigen erlassen worden.

— Auf dem Gasse Sementen bei Warschau überfielen nachts 20 bewaffnete Räuber das Gutshaus. Der Besitzer, ein holländischer Mann, verteidigte sich lange mit einem Schwert, wurde aber schließlich doch erschossen, ebenso seine Schwester, während sein Neffe tödlich verwundet wurde. Die Täter raubten das Haus aus und entliefen.

... in dem Orte Gjerowitz bei Prag wurde am Donnerstag nachmittags die Hausbesitzerin Fräulein Fawo von ihrem Mieter Cajal im Keller maulwurfs-ermordet. Der Mörder drang herein in die Wohnung ein und rannte dort vor den Augen der Kinder aus einer Kasse Geld, das er zur Ueberfahrt nach Amerika besparen wollte. Er ist dann in der Richtung nach Billen geflohen. Ein Stadtrichter ist bereits hinter dem Flüchtigen erlassen worden.

## Stets das Neueste Konfirmations-Karten, Bildern und Büchern bei Bruno Gratz, Altmarkt 4. Konditionskarten, Dankkarten, Osterkarten.

### Erbschaftsbescheidungen und letzte Willen.

Dresden, 12. März. Prinz Johann Georg wurde heute vormittags 11 Uhr in Begleitung der persönlichen Adjutanten Hauptmann von ... der Vererbung des Geh. Finanzrates ... auf dem Kantonsgericht bei.

Dresden, 12. März. Aus Anlaß des Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern, der heute sein 89. Lebensjahr vollendet, findet heute abend bei dem bayerischen Gesandten ... eine offizielle Tafel statt. Der hiesige Verein der Bayern feiert morgen den Geburtstag im Künstlerhaus mit einem Festmahl. — Der Landesoberbauernrat hat das Königlich Sachsen hat dem Geh. Regierungsrat Künzler die silberne Medaille für Verdienste um den Obbau verliehen.

Bremenhaven, 12. März. Der Schnell-Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ mit dem Kaiser an Bord ist in Begleitung des Kreuzers „Königsberg“ und der beiden Dampfschiffe „V. 150“ und „161“ nachts hier eingetroffen und hat auf der See geankert. — Das Kaiser-Verließ am 7. März unter dem Salut des Kreuzers „Königsberg“ und der Dampfschiffe ... auf der Heide ... Schnell-Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“. Es besichtigte den vor der Küstenlinie liegenden Dampfer des Norddeutschen Lloyd „George Washington“. Am 10. März trat der Kaiser, in dessen Begleitung sich der Großherzog von Oldenburg und Prinz Heinrich von Preußen befanden, von der Kloblantine, wohin der Aufzug hergeführt war, die Weiterreise nach Bremen an.

Berlin, 12. März. Die Gründung der Großen Oper unter der künstlerischen Leitung von ...

... in dem Orte Gjerowitz bei Prag wurde am Donnerstag nachmittags die Hausbesitzerin Fräulein Fawo von ihrem Mieter Cajal im Keller maulwurfs-ermordet. Der Mörder drang herein in die Wohnung ein und rannte dort vor den Augen der Kinder aus einer Kasse Geld, das er zur Ueberfahrt nach Amerika besparen wollte. Er ist dann in der Richtung nach Billen geflohen. Ein Stadtrichter ist bereits hinter dem Flüchtigen erlassen worden.

Paris, 12. März. Deputiertenkammer. Finanzpräsident Briand erklärte, er nehme jede Verantwortung für die Kontrolle bei der Liquidation der Kongregationen auf sich. Er verlas sodann Dokument, wonach er sich auf die bei den Liquidationen vorgekommenen Unregelmäßigkeiten hingewiesen und insbesondere Maßnahmen gegen Dutz verlangt habe. Als die Unregelmäßigkeiten Dutz an den Tag gekommen seien, habe er nicht gezögert, strenge vorzugehen, ahnenpflichtig darauf, wels ein Skandal entstehen könnte. Nunmehr wird die Justiz ihren Weg gehen bis ans Ende und nachforschen, ob andere Liquidatoren sich durch Fälschungen von Liquidationen Vorteile verschafft haben. Briand schloß mit der Erklärung, daß er eine Abstimmung verlangen werde über den Gesetzentwurf betr. die Liquidation der Güter der Kongregationen, den er im Jahre 1908, als er das Justizministerium übernahm, eingebracht habe. Die Sitzung wurde darauf bis Montag vertagt.

Paris, 12. März. Unter der Bevölkerung von Ajaccio herrscht große Aufregung über einen Offizier, den Major Cousteau, der, nachdem er bei einer Truppenübung die Wenge wiederholt angefordert hätte, den Übungsplatz zu räumen, antwortete: „Mit diesen Schmutzigen Dingen ist gar nichts anzufangen!“ Eine 1000 Mann starke Demonstration zogen durch die Stadt und stießen Drohungen gegen den Major aus, dessen Wohnung militärisch bewacht werden mußte. Die Bevölkerung verlangt sofortige Abberufung des Offiziers.

Paris, 12. März. Der Bergarbeiterverband in Albi hat den Antrag auf Gründung eines internationalen, französischen Untergroundarbeiter-verbands einstimmig angenommen. Diesem Beschluß wird große Wichtigkeit beigegeben, da er eine Verständigung zwischen Republikanern und Reformern bedeutet, die einander bisher sehr feindlich gegenüberstanden.

Paris, 12. März. Das Justizministerium verurteilte zwei Marineoffiziere wegen ungesetzlicher Verschönerung einer Verfertigung zu 10 Tagen Gefängnis und 500 Francs Geldstrafe.

Toulon, 12. März. Bei mehreren Arsenalarbeitern, die unter dem Verhaft standen, von Dieferranten Geschosse angenommen zu haben, wurden Hausdurchsuchungen abgehalten, wobei zahlreiche aus dem Arsenal stammende Gegenstände vorgefunden wurden. Zwei Arbeiter, die gestanden, von Dieferranten Geschosse empfangen zu haben, wurden verhaftet.

Chambon, 12. März. Die streikenden Metallarbeiter verübten gestern Ausschreitungen. Sie zertrümmerten die Fenster einer Fabrik, sowie einer Privatwohnung und drangen in das Landhaus eines Fabrikanten ein, wo sie im Garten einen Pavillon anzündeten. Sie errichteten sodann eine Barrikade aus Baumstämmen, um zu verhindern, daß die Dragoner und Gendarmen rechtzeitig auf dem Brandplatze anlangten. Der Pavillon brannte vollständig nieder.

Drabstedt, 11. März. Der vorgestern von 7000 Wollkammern erklärte Zustand ist beigelegt.

London, 11. März. Bei dem Besuche der Börse in Manchester wurde der amerikanische Beizenthaus Bettou erkannt, von einer feindlichen Wenge von Börsenmitgliedern umringt und tät-

... in dem Orte Gjerowitz bei Prag wurde am Donnerstag nachmittags die Hausbesitzerin Fräulein Fawo von ihrem Mieter Cajal im Keller maulwurfs-ermordet. Der Mörder drang herein in die Wohnung ein und rannte dort vor den Augen der Kinder aus einer Kasse Geld, das er zur Ueberfahrt nach Amerika besparen wollte. Er ist dann in der Richtung nach Billen geflohen. Ein Stadtrichter ist bereits hinter dem Flüchtigen erlassen worden.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte.  
Wettervorausage für den 13. März: Westwind; weitere Bewölkungszunahme; etwas kälter; vereinzelt leichte Niederschläge.  
Som Böhlsberg: Glänzender Sonnenunter- und -Aufgang, Himmelsfärbung gelb.  
Som Fichtelberg: Starke Schneedecke bis 1000 Meter, fester, guter Weg, glänzender Sonnenuntergang, matter Sonnenaufgang, Abend- und Morgenrot.

**Vorausichtige Bitterung.**  
Sonntag, 13. März.  
Zeitweise heiter, vielfach wolfig bis trüb, stellenweise etwas Regen, bei Tage frühlingsschönig milde.  
Montag, 14. März.  
Wochensind bewölkt, milde, vielfach etwas Regen.  
**Städtische Nachrichten von Großhertzen.**  
Sonntag Jubel.  
Vorm. 9 Uhr: Predigt Gottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden.

## Mitteilungen aus der Sitzung des Stadtrats vom 11. März 1910.

Vorsitzender: Bürgermeister Hagemann.  
Anwesend: 6 beziehentlich 4 Ratsmitglieder.

1. Dem Beschluß des Ausschusses für Neueregung der Beamtenbezüge tritt man bei. Die darauf zu gewöhnenden Gehaltsaufbesserungen belaufen sich auf 1035 Mk. Hierzu ist die Mitentscheidung des Stadtverordnetenkollegiums erforderlich.

2. Es wird beschlossen, dem Verein „Sächsischer Heimatschutz“ zu Dresden, dessen Beratung beim Umbau des alten Schulgebäudes in Anspruch genommen wurde und nach Befinden auch künftig eingeholt werden kann, als Mitglied gegen einen Jahresbeitrag von 20 Mk. beizutreten. Hierzu ist die Zustimmung des Stadtverordnetenkollegiums einzuholen.

3. Der Rat wird, sobald die Vorverhandlungen mit den in Frage kommenden Elektrizitätswerken wegen Versorgung der Stadt mit Elektrizität einen Abschluß erhalten haben, das vorliegende Material durch den Ausschuss bez. einen Sonderausschuß weiterberaten lassen. Er bringt dabei gegenüber einer von dritter Seite vertretenen Meinung zum Ausdruck, weder gegenwärtig noch im vergangenen Jahre die Verfolgung der Angelegenheit irgendwie verzögert zu haben. Dem Rat kommt es nicht allein darauf an, das Stadtgebiet überhaupt mit Elektrizität versorgt zu sehen, insbesondere auch darauf, daß den Abnehmern, namentlich den Gewerbetreibenden der Strom zu möglichst billigem Preis zur Verfügung gestellt werden kann. Bis gegen Ende des abgelaufenen Jahres lagen aber Angebote, die dem auch nur annähernd Rechnung getragen hätten, nicht vor; es erschien daher dem Rat ausgeschlossen, sich und damit auch die hiesigen Abnehmer an den in diesen Angeboten enthaltenen hohen Stromlieferungspreis für einen längeren Zeitraum zu binden. Neuerdings liegen jedoch und zwar auch von anderen Werken neue Angebote vor, die auf ihre Annehmbarkeit zunächst einer eingehenden Prüfung und gegenseitigen Vergleichung bedürfen. Einzelheiten hierüber jeweils bekanntzugeben, hält der Rat nicht für geboten, da diese, wenn hiervon die in Frage kommenden Werke unterrichtet werden, dem weiteren Verlauf der Verhandlungen keinesfalls förderlich sein würden.

Produktion - Preise vom 10. März 1910.

Namen der Güter:	Bismarck		Hollenz		Gehle		Galer		Göhlen		Hütten	
	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	
Streu	11-44	1120	740 bis 750	870 bis 780	740 bis 780	1250 bis 13	260 - 270					
Dresden	227 -	230 -	161 -	167 -	152 -	167 -	166 -	172 -			260 - 270	

Die geräumige  
**1. Etage**  
meines Hauses, Ostern beziehbar, ist sofort zu vermieten.  
Alwin Reade, Bildhauer.

**Kleine Wohnung,**  
Stube, Kammer, Küche, sofort zum Anbau geeignet. Offerten unter L. 10 an die Exp. d. Bl. erl.

**1 Wohnung,**  
Stube, Kammer, Küche, per sofort oder 1. April zu mieten gesucht.  
Offerten unter „Wohnung“ in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Haus-Grundstück,**  
mit Garten und Vieh, in guter Geschäftslage, ist zu verkaufen.  
Wo sagt die Exped. des Blattes.

Wegen Wegzug, per 1. Juli oder früher  
**ein Zimmer** zum Verleihen best. Möbel gesucht. Offert. u. O. 24 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

**Das Haus Nr. 28b in Uhyst**  
ist zu verkaufen. Näheres daselbst.  
Zirkel 100 Str. gutes **Wiesenheu** hat abzugeben  
Wolff Anders, Dreinig.

**2 Läuferichweine**  
sind zu verkaufen in  
Durlan Nr. 142.  
Wer billig und preiswert  
**Saatkartoffeln**  
laufen will, wende sich unter Chiffre L. 5 an die Expedition dieses Blattes.  
**Acetylen-Gasapparate.**  
Billig, Reinigungsmasse.  
Thomae, Steinigtweinsdorf S.

# Auktion! Verkauf!

2 gut erhaltene Schaufenster-Einrichtungen, bestehend aus  
 1 Scharfenberg-Schaufenster, 1.00 x 2.45 m. l. B.  
 1 Schaufenster 1.66 x 2.40  
 vollständige Eisenkonstruktion,  
 Spiegelscheiben, Rolläden, 3 Granitbänke,  
 Zementstufensteinumrahmung  
 sind vom 4. April a. a. ab billig zu verkaufen.  
 Ebenso kommen 1 Kachelofen, 1 Röhrenmaschine mit  
 Herd und 1 eisernes Ofen zum Verkauf.

Näheres bei

**Baumeister Kurt Schröder,**  
 Bischofswerda.

## Färbereiarbeiter

nach Ostern für dauernde Arbeit gesucht.

Weberinnen finden dauernde Arbeit.  
 Lehrlingmädchen werden aufgenommen.

**Ludwig Winter & Comp.,**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

## Geübte Hausnäherinnen

finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei  
**Eduard Peisel.**

## Saal- und Heimarbeiterinnen

sucht für sofort

**Knopffabrik Bischofswerda.**

## Fliegebinderinnen

werden für dauernde  
 u. gutlohnende Beschäftigung gesucht von

**Frau Flora Böhm, Carolastraße Nr. 8.**

## Fliege- u. Grifaarbeiterinnen

suchen

Filialen: Hoffmeister & Schelzig  
 Kammenau bei **Frau König, Nr. 77.**

Arbeiter für 29 bis 33 Pfg. Stundenlohn,

Arbeiterinnen für 18 Pfg. Stundenlohn,

oder noch lohnendere Akkordarbeit, sucht für dauernde  
 Sommer- und Winterbeschäftigung

**Ernst Teichert,**

Ofen-, Porzellan- u. Wandplattenfabrik Reichen,  
 Fabrikstraße 25.

## Schürzen- Näherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei  
**Robert Hauskeller jun.**

## Ein junger Bäckergefelle

lässt Ostern in Brot-Bäckerei mit  
 Nachtbetrieb Stellung finden.  
 Zu erfragen in der 47. Nr. 61.

Ich stelle einige Tage Copien von Original-  
 Patenten und Marken

## Damen-Hüten

in meinen Schaufenstern sind mit billigen  
 Damen von Bischofswerda, Dresden, etc. zu  
 verkaufen. Ich werde in diesen Tagen ganz  
 neuen Stoff aufstellen, sowie fertige Hüte  
 legen, um jedem nach dem vorübergehenden Geschmack  
 entsprechen zu können.  
 Ich unterhalte ein ganz besonderes Lager in  
 modernen Modellen, Straußfedern,  
 Blumen, Chiffons, Tüllen, Seiden-  
 und Stoffen und Bändern  
 und bitte um freundliche Berücksichtigung.

**Josef Timmer,**  
 Bischofswerda.

## Größtes Spezial-Geschäft

## Herren-, Damen- u.

## Kinder-Konfektion

am Platze. — Empfehle in großer Auswahl

## Konfirmanden-Saccos,

kurz und lang, schwarz, farbig, in allen Preislagen.

## Konfirmanden-Anzüge

für 10.—, 12.—, 14.—, 18.— bis 28.— Mark.

Täglich Eingang von Neuheiten.

## S. Hoffmann,

vorm. L. Wagner.

Bischofswerda i. S. Nur Dresdner Str. 3.

Bitte beachten Sie beim Einkauf vorher  
 meine Schaufenster!

## Ligowo-Haser,

ertrageichste Sorte, 1 Ztr. Mk. 11,  
 empfiehlt bestens

**A. Bär, Großhändler.**

Sager hält, und Bestellung nimmt  
 entgegen

**Jos. Klement, Markt 28.**

Verkäuflich ein Posten bestes

## Gartenheu.

Bischofswerda.

## Holz-Asche,

4 Gestaltete 40 Pfg., hat  
 abzugeben

**W. Kirsch, A.-G.**

für Tafelglas-Fabrikation,  
 Schmeln.



Bischofswerda.

Zur Ko...

mein beka...

Hand...

Kosten...

Ch...

Hand...

Krav...

A. Vo...

Bischof...

Gard...

Vitragen,

Handlung,

große Auswahl

billig

Ernst

haben

Sie s...

mit K...

Numm...

Zu b...

**F. Damm**

Dresdner Stadt...

Julius

Schwe...

Beif...

Or...

englisch

Rat...

Nasen...

mitf...

Zittner

und Gem...

empfehl...

**Jos. R...**

a. St...

Da kaufen

Jahre

Sch...

Hand...

Zur Konfirmation  
mein bekannt reichhaltiges  
Lager in:  
**Ätzen**  
Handschuhe,  
Kosenträgern,  
Chemisette,  
Kragen,  
Manschetten,  
Krawatten.  
**A. Voigt jun.,**  
Bischofswerda

**Gardinen**  
Vitragen, Überborden,  
Replisanz, Läuferstoffe,  
große Auswahl, solide Ware,  
billige Preise.  
**Ernst Thiele,**  
neben der Kirche

Sie sparen  
20-50 Prozent  
mit Kauf der „M. S. F. F. F.“  
Kassette Nr. 1.80. Album Nr. 2.25.  
Zu haben bei  
**F. Dasselberger,**  
Dresden Str. 1, Tel. 189.

Inhalt: Kottlerfaat,  
Schweizer Riech,  
Weißler, Sommerler,  
Gelbler,  
englisches und französisches  
Rau gras,  
Rasen- und Wiesen-  
mischung, Timotheegras,  
Zittauer Blumen-  
und Gemüse-Samen  
empfiehlt in besten Qualitäten  
**Jos. Klement,**  
am Markt 28.

Wir kaufen hier dieses  
Jahr unsere  
**Fahrräder,**  
Kassenschinen, Wasch-  
und Bringsmaschinen  
**Carl Lindner, Gannewitz.**  
Da bekommt man auch  
alle Reparaturen.  
**Ein Rastenbauwagen**  
ist am letzten Montag fertig geworden.  
Abholen Hotel g. Sonne.

# Damen- u. Kinder- Konfektion.

Täglicher Eingang von Neuheiten in  
**Saccos Jacketts Regenmänteln**  
**Costumeröcken Wettercapen**

Neu auf-  
genommen: **Fertig. Costume** in allen  
modern.  
Farben.

**Konfirmandenjacketts.** Garantie für tadel-  
losen Sitz und vor-  
zügliches Tragen.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

## J. Zimmermann.

### Gesang - Bücher

mit neuer Rechtschreibung und neuer Gottesdienstordnung.  
**Konfirmationsgeschenke** in Büchern usw.  
**Konfirmationskarten** bis zum elegantesten.

Siehe Schaufenster.  
Sämtl. Angeführtes in gediegener Auswahl in der  
**Buchhandlung Th. Reußing,**  
Bautzner Strasse 21.

**Trauringe**  
in echt Gold  
mit gesetzlichem Stempel  
in den neuesten Formen,  
sehr preiswert.  
**Ant. Schust**  
Juwelen, Gold- u. Silberwaren,  
Bischofswerda, Markt 29

### Zur bevorstehenden Pflanzzeit

empfiehlt:  
**Starke Apfel- u. Birnbäume, Pflanzenbäume,**  
**Buschobst, junge wüchsige Bäume,**  
**hochstämmiges und niedriges Beeren-Obst,**  
**für April hochst. u. niedere Rosen u. dergl.,**  
**verkopfte Salatpflanzen**  
bei angemessener Preisberechnung einer geneigten Beachtung!  
**Clemens Paul, Demitz-Thumitz,**  
Kunst- und Handelsgärtnerei.

**ff. Vieler Büdlinge  
und Sprossen**  
empfiehlt **F. A. Fischer.**

Schöne getrocknete  
**Steinpilze**  
empfiehlt billigt  
**F. A. Fischer.**

**Blühende  
Topf-Pflanzen**  
in reicher Auswahl,  
kräftige Salatpflanzen, Blumen-  
und Gemüsesämereien, Obst-  
blume empfehle billig, auch  
übernehme ich Gartenarbeiten,  
**Kunst- und Handels-  
gärtnerei Kamenzer Str.**  
**C. Heinrich.**

**Original - Riesen - Walzen-  
Futter - Runkelrüben**  
von **Rey & Co., Berlin,**  
**Edendorfer**  
**Runkelrüben - Samen**  
empfiehlt billigt  
**Jos. Klement,** am  
Markt 28.

# Zur gef. Beachtung!

Am heutigen Tage haben wir im Hause des Herrn Paul Klempke Nr. 8, Eingang Kirchhof, ein Geschäfts-lokal eröffnet.

Wir bringen dies der geehrten Einwohnerschaft von Bischofswerda und Umgegend zur gef. Kenntnis mit der Bitte, das uns bisher in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen auch in unserem neuen Geschäft unternehmen gütigst zu teil werden zu lassen. Es wird unser größtes Bestreben sein, das uns bekannte Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Fernsprecher Nr. 162.

**Robert Adam,**  
Kunst- u. Handlungsgärtnerei.

**Clara Adam geb. Schmidt,**  
Atelier für Blumenputz.

NB. Bestellungen für das Gärtnereifach werden wie bisher auch in der Gärtnerei am alten Friedhof entgegengenommen.

## Hotel König Albert.

Sonntag, den 18. März.

Einmaliges Gastspiel des

## Dresdner Tivoli-Kabarett.

Arrangement der Theater- u. Konzertdirektion Albert Reiter, Dresden.

### Moderne Kunst.

„Atty“, Vortragskünstler u. Soloschauspieler (der einzige hier, welcher in deutscher Sprache vorträgt), Bertha Pinaud, Gesangsoubrette, Anny Walden, Internationale Sängerin, Arno Gerster, Komponist und Klaviervirtuos, Norma Nicoladoni, Wiener Gesangsoubrette, Holz Sachor, Humorist und Vortragskünstler. Musikalische Leitung: Arno Gerster.

Anfang 8 Uhr. Koncertpreis: Holz Sachor. Eintritt 60 Pf. Sittlich im Vorverkauf zu 50 Pf. sind zu haben bei Herrn Bruno Grafe und im Konzertlokal.

Es ladet ergebenst ein

Carl Neumann.

## „Bankverein“ A.-G.

Bischofswerda.

Bank- und Wechselgeschäft.

Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Verzinsung von Bareinlagen.

Wechsel-Verkehr

für das In- und Ausland.

Diskontierung. Zahlstelle.

An- und Verkauf

von Staats- und Wertpapieren.

Beleibung. Verlosungskontrolle.

Kupon-Einlösung.

Alle kursfähigen per 1. April cr. fällig werdenden Zins-scheine lösen wir vom 15. d. M. ab spesenfrei ein.

## Bankverein.

gebirgsverein für die sächs. Schweiz.

Ortsgruppe: Bischofswerda.

Nächsten Freitag, den 18. März, abends 7,9 Uhr, im Saale des Hotel zum „goldnen Engel“

## Vortrag

des Herrn Waldemar Schmidt, Dresden, über das Thema:

„Das Reisen durch das Jeschken- u. Iser-Gebirge“.

Der Vortrag wird auch durch Vorführung von Lichtbildern ergänzt werden und sind zu demselben die geehrten Mitglieder und Freunde des Gebirgsvereins mit ihren Angehörigen, insbesondere auch deren Damen, zu zahlreichem Erscheinen hierzu freundlichst eingeladen.

Der Zutritt ist frei.

Der Vorstand.

## Gebgericht zu Schmölln.

Sonntag, den 13. und Montag, den 14. März.

## Theatralische Aufführung Absalom.

Tragödie in 5 Akten, ausgeführt vom Jünglingsverein zum Besten der Gemeindefürsorge. Neue Bühmendekoration. Anfang 8 Uhr.

Kgl. Sächs. Militärverein Schmölln u. Umgeg. Sonntag, den 13. März, nachm. 5 Uhr.

Haupt-Sammlung. Gefährliches Ereignis erwartet der Vorstand.

Wo gehen wir heute? alle hin?

Hentschel, Königshof, zum Märzenbierfest.

Sittliche Oberpublikan. Sonntag, den 13. März, von 5 Uhr an.

St. Nat-Lunier. Ergebenst ladet ein das Komitee.

Rittners Restauration. Sonntag und Montag, 8 Uhr.

Büchleranstalt. ff. Buchstücken. Fidele Unterhaltung für beste Bedienung. Sorgfältig und auf zahlreichem Besuch hoffend, ladet hierzu freundlich ein E. Ritter.

## Theater

in Bischofswerda. Sonntag, den 18. März 1910, nachm. 4 Uhr.

Die drei Missethäter mit Darstellung von 21 Bildern. Ein großes Schillerstück. Jeder Besucher erhält ein Spiel.

Mit und Mitig. in 5 Bildern. Sonntag 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Stelle der Bühne (nur in der Halle).

Sperre 30 Pf., 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 25 Pf., Gallerie 15 Pf. Erwachsene zahlen auf allen Plätzen 10 Pf. mehr.

Das süße Kädel. Operette in 3 Akten von Richard Strauß. Preise der Plätze wie bekannt.

Restauration Stacha. Sonntag, den 18. März.

Bratwurst-Schmaus und Klausefuchen. Ergebenst ladet ein Gustav Kutzer.

Für die vielen uns ehrenden Beweise der Aufnahme durch Glückwünsche und Geschenke bei der Feiern unserer Silber-Hochzeit, sagen wir den lieben Nachbarn, Freunden und Verwandten von nah und fern, insbesondere auch dem Kgl. Sächs. Militärverein hiermit den herzlichsten Dank. Ober-Patzkau, den 8. März 1910. Moritz Harwig und Frau.

Dieses und voriges von Friedrich Hart, Mitglied des Gemeindevorstandes von Schmölln, sind 2 Inseraten-Beilagen und 1 beiderseitige befristete Beilage.

Das ist die...  
Zur Lager...



**Die Milch- und Butterindustrie.**

Es sind in den letzten Jahren eine Reihe von Maßnahmen ergriffen worden, um die Milch- und Butterindustrie zu fördern. Diese Maßnahmen betreffen die Verbesserung der Rassen der Milchvieh, die Erzeugung von Milchpulver, die Herstellung von Butter und die Förderung der Exporte.

Was hat die infolge der zahlreichen Genossenschaftsgründungen die Erzeugung von Milchprodukten wenigstens teilweise organisiert, und dadurch eine erhebliche Vermehrung und Verbesserung der Milchproduktion bewirkt werden, über welche Berichte haben, wie die Statistik beweist, noch nicht genügt, um der steigenden Nachfrage nach Milchprodukten gerecht zu werden, da durch die Einfuhr von Milchprodukten Überfluß geschaffen wäre. Die Einfuhrzahlen stellen sich wie folgt:

	1907	1908	1909
Gewichte in Doppelzentnern			
Butter	368149	338498	440457
Rahm	100692	106493	135787
frische Milch	401106	441031	389762
Butterschmalz	7236	6649	7218

Im Jahre 1907 waren in der Statistik die Werte noch nicht angeführt, dies geschieht erst in 1908 und 1909, und stellt sich aus diesen, daß der Wert der eingeführten Butter im Jahre 1908 79 708 000 M und im Jahre 1909 94 698 000 M betrug. Der Wert des eingeführten Rahms betrug 1908 13 844 000 M, 1909 17 854 000 M und stellt sich noch höher. Die Tatsache, haben sich an der deutschen Grenze Molkereien aufgetan, welche vornehmlich Butter aus eingeführtem Rahm erzeugen, denn dieser kommt teilweise bereits, während die Milchvieh züchter einen Teil tragen. Die deutschen Bestellungen verhalten, ist der Export von Rahm nach Deutschland für die deutschen Landwirte ein ganz ausgezeichnetes Geschäft. Deshalb von frischer Milch ist die Einfuhr in 1909 eine Kleinigkeit zurückgegangen, ihr Wert betrug im Jahre 1908 5 716 000 M und im Jahre 1909 5 051 000 M. Die noch nicht einmal ganz 700 000 M Rückgang können gegenüber der enormen Steigerung der Einfuhrwerte für Butter und Rahm nicht ins Gewicht fallen. Selbst der Wert von Butterschmalz, ein durch Aufschmelzen der Butter erzeugtes Dauerprodukt, welches größtenteils in Bayern und einigen Teilen Sachsens Verwendung findet, ist etwas im Werte gestiegen, denn 1908 betrug die Einfuhr 1 398 600 Mark, während die im Jahre 1909 1 516 000 M betrug. Demgegenüber kommen unsere Ausfuhrzahlen gar nicht in Betracht, zumal sie gerade im Hauptartikel Butter dem Gewichte nach um eine kleine Menge zurückgegangen sind. Wir führten im Jahre 1907 Butter und Butterschmalz aus 2427 Doppelzentnern, im Jahre 1908 2178 Doppelzentner und im Jahre 1909 nur noch 2101 Doppelzentner. Infolge der Preissteigerungen für Butter ist der Gesamtwert etwas gestiegen; er betrug im Jahre 1908 442 000 M und im Jahre 1909 474 000 M. Die paar Zentner Rahm, Magermilch, Buttermilch und Vollmilch, die wir ausführen, sind nicht der Rede wert, sie betragen alles in allem rund 1 Million Mark an Wert. Es ist also ein Riesenergebnis, welches wir alljährlich an das Ausland abgeben und, hierauf möchten wir ganz besonders hinweisen, wir könnten den größten Teil dieses enormen Betrages im Lande behalten, es wäre nur notwendig, daß auf billige Weise die Produktion unserer Molkereien vermehrt würde, was sehr gut durch allgemeine Einführung der Rahmlieferung, wie sie im Jahre 1909 bei einer ganzen Anzahl deutscher Molkereien mit gutem Erfolg bewirkt wurde, stattfinden könnte. Die Rahmlieferung hat bekanntlich die Hofentrahmung mittels Handseparators zur Voraussetzung, und wo diese Art der Entrahmung erfolgt, ist die Möglichkeit gegeben, alle überhaupt gewonnene Milch zur Buttererzeugung zu entrahmen, denn die taublos frische und reine Magermilch eignet sich durchaus, wie durch einwandfreie Versuche festgestellt ist, bei Anpandung entsprechender Zusätze, zur Jungviehzucht, die Landwirte haben nicht mehr nötig, wie sie dies früher für unerlässlich hielten, ihr Jungvieh mit Vollmilch zu füttern. Würden sich endlich alle deutschen Landwirte den

Fortritten der Technik und Wissenschaft nicht mehr verschließen, dann könnte wenigstens dies eine starke Band der Abhängigkeit vom Auslande endgültig zerschneiden werden. Uebrigens ist mit diesen Zahlen unser Schuldkonto noch nicht erschöpft. Wir führten im Jahre 1907 an Hartkäse (außer Margarinekäse) 188 841 Doppelzentner ein, im Jahre 1909 190 945 Doppelzentner. Dies entspricht einem Werte von 26 188 000 M im Jahre 1908 und 26 350 000 M im Jahre 1909. Die Ausfuhr dagegen hätte nur einen Wert von 847 000 M im Jahre 1908 und 895 000 M im Jahre 1909; sie sank also trotz ihrer Kleinheit im Jahre 1909 um mehr als die Hälfte. Der Weichkäse (außer Margarinekäse) wurde im Jahre 1907 in 19 091 Doppelzentnern, 1908 in 17 951 Doppelzentnern und 1909 in 19 035 Doppelzentnern in einem Werte von 1908 2 964 000 Mark, 1909 3 141 000 M eingeführt. Der Wert der Weichkäseausfuhr betrug 1908 810 000 M und sank im Jahre 1909 auf 781 000 M.

Fortritten der Technik und Wissenschaft nicht mehr verschließen, dann könnte wenigstens dies eine starke Band der Abhängigkeit vom Auslande endgültig zerschneiden werden.

Uebrigens ist mit diesen Zahlen unser Schuldkonto noch nicht erschöpft. Wir führten im Jahre 1907 an Hartkäse (außer Margarinekäse) 188 841 Doppelzentner ein, im Jahre 1909 190 945 Doppelzentner. Dies entspricht einem Werte von 26 188 000 M im Jahre 1908 und 26 350 000 M im Jahre 1909. Die Ausfuhr dagegen hätte nur einen Wert von 847 000 M im Jahre 1908 und 895 000 M im Jahre 1909; sie sank also trotz ihrer Kleinheit im Jahre 1909 um mehr als die Hälfte. Der Weichkäse (außer Margarinekäse) wurde im Jahre 1907 in 19 091 Doppelzentnern, 1908 in 17 951 Doppelzentnern und 1909 in 19 035 Doppelzentnern in einem Werte von 1908 2 964 000 Mark, 1909 3 141 000 M eingeführt. Der Wert der Weichkäseausfuhr betrug 1908 810 000 M und sank im Jahre 1909 auf 781 000 M.

**Aus Stadt und Umgebung.**

**Bischofswerda, 12. März.** Der Evangelisch-lutherische sächsische Hauptmissionsverein erstattet soeben seinen Geschäftsbericht auf das 90. Vereinsjahr. Die Einnahme für die Judenmission betrug 8800 M und die Gesamteinnahme für die Heidenmission 173 000 M. Aus Sachsen sind im Jahre 1908 über 201 000 M für die Heidenmission eingegangen, d. i. 7800 M weniger als im Vorjahre. Die Epiphankollekte erbrachte rund 36 000 M und an Vermächtnissen und Stiftungen erhielt der Verein 3300 M. Von der Deutschen Kolonialgesellschaft wurden 3000 M zu den Kosten der Ausföndung eines Missionsarztes bewilligt. Getauft wurden 140 Heiden und die Gesamtzahl der Christen im Missionsgebiet beträgt 21 604. Der Kassenbericht verzeichnet an Einnahmen 168 632,68 M, während für die Heidenmission 230 468,49 M Ausgaben gemacht worden sind. Am Jahreschlusse betrug der Kassenbestand 1887,49 M.

**Bischofswerda, 12. März.** Die Sächsische Hauptbibelgesellschaft erstattete soeben ihren 95. Jahresbericht auf das Jahr 1909. Der Absatz der Bibeln ist hiernach in den letzten beiden Geschäftsjahren zurückgegangen und zwar kann als Grund hierfür die vermehrte Einföhrung des biblischen Lesebuchs in den Schulen angesehen werden. Im Jahre 1908 war der Absatz an Schulbibeln um 3500 Stück und im Jahre 1909 um 777 Stück zurückgegangen. Der Gesamtabsatz der Schulbibeln belief sich im letzten Jahre auf 27 135. Die Biffer des Gesamtabsatzes weist eine bescheidene Steigerung auf, denn es wurden 42 339 gegen 42 046 im vorigen Jahre abgesetzt. Die Abgabe von Lraubibeln hat um 964 Stück zugenommen und an neuen Testamenten wurden 15 139, d. i. 505 mehr, begehrt. Von den Konfirmandenbibeln wurden 1921 gegen 917 im Vorjahre verlangt und von den Wildertafeln wurden 1717 abgegeben. Neu eingeföhrt wurden im letzten Geschäftsjahre zwei Ausgaben des Sedes-Testamentes in Nonpareilleschrift. Verhältnismäßig wenig bekannt und begehrt sind bis jetzt die neuen Testamente mit 100 Schnorrbildern, die von 50 J an zu haben sind. Die Durchführung des Beschlusses, mit dem Buchhandel in Verbindung zu treten, hat bisher einen geringen Erfolg gehabt. Die Kassenverhältnisse der Gesellschaft können als günstige bezeichnet werden, denn sowohl Einnahme als Ausgabe sind gestiegen. Der Erlös für verkaufte Bibeln stieg von 57 861 M auf 64 201 M. Die Osterkollekte ergab einen Betrag von 21 849 M gegen 20 253 M. Die Gesamteinnahme betrug 127 454 M und die Gesamtausgabe 91 389 M.

**Bischofswerda, 12. März.** Von der Kgl. Staatsschulden-Buchhalterei geht uns Nachstehendes zur Veröffentlichung zu: Am 10. dieses Monats hat eine abermalige Auslöfung Königlich sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 3 % Staatsschulden-Kassenscheine vom Jahre 1865 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdener Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuereinnahmen, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bes.



Dr. Lueger begrüßt den Kaiser Franz Josef



Dr. Lueger in Lorrana

Zum Tode des Bürgermeisters von Wien Dr. Karl Lueger

man immer noch... betrifft, wie viele... die Auslosungen überleben. Es kommt bisweilen nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrtum hinzugeben, daß so lange sie Zinscheine haben und diese unbeantwortet eingelöst werden, ihr Kapital ungekündigt sei. Die Einlösungstellen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Zinscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster oder gekündigter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten infolge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachteil sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restierenden Nummern) schützen können. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß vom 15. dieses Monats ab die Ausgabe neuer Zinsbogen zu den 3 % Rentenanleihen von den Jahren 1894/1900 bei der Staatsschuldenschat-

zucht des Reichens... am einzuweisen worden. Er zeigt den dem früheren Muster insofern eine kleine Abweichung, als zur Erzielung möglichst deutlicher Stempelabdrücke und, um das Verboden des am oberen Rande stehenden Firmenaufdrucks durch den Maschinenstempel zu vermeiden, nur der linke Seitenrand der Vorderseite des Umschlages als geeignete Stelle für die Andringung eines Firmenaufdrucks gekennzeichnet worden ist.

Dresden, 12. März. Der 22. Verbandstag des Sächsischen Innungsverbandes wird Mitte Juli an einem Sonntag oder Montag in Reichen abgehalten werden. Einen der wichtigsten Beratungsgegenstände wird neben der Erledigung speziell gewerblicher Fragen die Gründung einer freiwilligen Altersunterstützungskasse für selbständige sächsische Handwerker bilden. Die sächsische Regierung verfolgt die Entwicklung dieser Sache mit ganz besonderem Interesse.

**MILION**  
Die neue 2 1/2 Ph. Cigarette  
fabrikt: **Yenidze**  
Dresden.

Zu haben in den einschlägigen durch  
Plakate kenntlich gemachten  
Geschäften.

**R · E · N · N · E · R**

**WASCHE-AUSSTATTUNGEN**

**FERTIGE WASCHE**  
für Herren, Damen und Kinder

**TISCH- UND  
HAUSWASCHE**

**BAUMWOLL- U.  
LEINENSTOFFE**

- Tischtücher
- Servietten
- Tee-Gedecke
- Kaffee-Gedecke
- Handtücher
- Wischtücher
- Staubtücher
- Taschentücher
- Fertige Betten
- Bettstellen
- Stickereien

- Hemdentücher
- Renforce
- Rein- und Halbblauen
- Schürzen-Leinen
- Kleider-Leinen
- Bettzeuge
- Barchent
- Batist
- Trikotagen
- Strümpfe
- Spitzen

KATALOGE SOWIE PROBEN POSTFREI

**RENNER**

**DRESDEN ALTMARKT 12**

**Richard Berge**

Tapetierer u. Dekorations-  
Kasseler Straße 14.  
verfügt eine große Auswahl  
Wandtapeten aller Art.  
**Polsier-Möbel.**  
Aufpolieren in angemessener  
Schnelligkeit.

**Zur Konfirmation**



**Uhren und  
Uhrketten,  
Armbänder und Halsketten**

in neuestem Muster.  
**A. Nitsche,**  
Uhrmacher, Domnitz-Thausitz.

**R. Kurth**

geogr. u. verpfl. Feldmesser  
Hirschhofstraße  
Markt (Eingang Bahnhofstr.)  
empfiehlt sich zur Ausführung aller  
**Vermessungsarbeiten.**  
Fernsprecher Pulsnitz 91.

**Goldschrank, 1 gross,  
1 mittel**  
u. Schmiedeseisen. Kopierpresse  
sollig zu verkaufen. Anfrage unter  
N. 4. an die Exped. d. Bl. erh.

**Staatl. konz. Vorbereitungsanstalt**  
für Militär- und Schulprüfungen (einschl. Abiturium) von  
Direktor Hepke, Dresden, Johann Georgen-Allee 23.  
Glänzende Erfolge! — Pension. — Prospekt.

**Auf der Rückseite**

von Dr. Oetker's Vanillinzucker - Päckchen  
finden Sie ein vorzügliches Rezept für Vanille-Creme.

Haben Sie sonst noch Interesse für die be-  
währten Rezepte von Dr. Oetker, so erhalten Sie die-  
selben umsonst in jedem Geschäfte, welches Dr. Oetker's  
Backpulver führt, oder auch umsonst und portofrei  
von der Backpulverfabrik

**Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

**Gardinen,**

**Vitrage, Spachtel- und Volantkranten**

in den neuesten, elegantesten Mustern  
empfiehlt zu billigstem Preise

**Auguste Preusche, Klostersgasse 4.**

**Futter-Kartoffeln,**

**Speise-**

**u. Samen-**

verkauft Bittorf, Rothauswitz bei Demitz.

**Wittgenstein'sche**  
 Kaffeebohnen-Original, a Zentner 9,50 Mk. und  
 Probier-Serje, a Zentner 9 Mk.,  
 beide Sorten sehr geröstet und fertig, empfiehlt  
**Rittergut Siebling, bei Uhyst a. L.**

**200 grane Papageien**

von G. Müller, mit Naturerbr. Brust und Haube, jung, schön, leicht sprechen  
 lernen, Bild 8 Mk., 2 Stück 15 Mk.; dazu passende, dauerhafte, 40 cm  
 lange, 10 cm breite, 10 cm hohe, goldfarbene 8 Mk. Sprechende  
 Papageien 15 bis 150 Mk. Große Magisches Papageien, tauben-  
 artig, sprechen lernen, Bild 4 Mk., Paar 7 Mk. Zwergpapageien,  
 Paar 2,50 Mk. Schöne Papageien, feurige Doppelschläger, das  
 eine sehr schön, Bild 3 Mk., Paar 4,50 Mk. Afrikanische Pracht-  
 papageien, mit Elger, Paar 1,50 Mk. Wellensittiche, Jungpaar, 5 Mk.  
 Große Wellensittiche über alle anderen Vögel und Tiere gegen 10 Pf.  
 Paare, schöne Gabe, garantiert. Nachnahme, gegründet 1892.  
 Störung realia Bekleidung. Schöne Dankschreiben.  
**Gustav Müller, Vogel-Großhandlung, Hamburg,**  
 Replohstraße 89.

**Altenberg**

im Erzgebirge (Bez. Dresden).  
 Luftkurort u. Wintersportplatz.  
**Eisenbahnschule**  
 für Staatsbahn,  
 Reichsbahn, Privatbahnen.  
**Städtische Lehranstalt**  
 Höhere  
 für mittlere Postbeamten-  
 Laufbahn.  
 Oberkammer-Einzelung - Freiwillig - Zeugnis:  
 vom 1. April 1910. Prospekt durch Schul-  
 direktion od. Bürgermeisteramt.

**Weberei- und kaufmännische Fortbildungsschule**  
 in Seiffhartsdorf.

Gegründet 1881.  
 Gegründet 1881.  
 Seit 1881 10 Unterrichtsjahren im Tages-, Sonntag- und  
 Abendunterricht, sowie im kaufmännischen Fortbildungskurs (auch für  
 Frauen) und im landwirtschaftlichen Fortbildungskurs (einjährig) seit 1910.  
 Prospekt und Anstufung durch die Direktion.

**Seidenstoffe**

**für Braut- und Hochzeitskleider**  
 in größter Auswahl und soliden Qualitäten zu billigsten Preisen.  
**Julius Zschucke, Hoflief.,**  
**Dresden, an der Kreuzkirche 2, part. u. I. Etage.**  
 Größtes Seidenlager in Sachsen.

**Persil**

bleicht Spitzen, Gardinen, Batist, Wäsche,  
 seidige, Stickereien etc., überhaupt  
 alle zarten Stoffe beim Waschen  
 wieder wie neu werden! Denkbar gründ-  
 lichste Reinigung bei größter Schonung und  
 Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!  
 Alleinige Fabrikanten:  
**Henkel & Co., Düsseldorf,**  
 auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten  
**Henkels Bleich-Soda**



**Poetzsch-Kaffee**

Der Name **Poetzsch** verbunden mit dem  
 Wort **Kaffee** verbürgt ein reines Natur-  
 Produkt von vorzüglichster Qualität!  
 zu 120-130-140-150-160-180-200-240  
 Pf. das Pfd. in 1/4, 1/2, 1/1 Pfd.-Original-  
 packung (jedes Paket trägt den Auf-  
 druck **Richard Poetzsch, Hoflief.,**  
**Leipzig, Großkaffee-Rösterei**) wird  
 in nur anerkannt feinen u. bewährten Mischungen stets frisch zum  
 Verkauf gebracht und allen Kaffeekonsumenten angelegentlichst  
 empfohlen. Erhältlich  
 in Bischofswerda bei **Marie Lehmann, Konfitüren,**  
 " " " **Romy Art, Albertstr. 17,**  
 " **Groszharthau** " **Herm. Emil Teich, Oberdorf,**  
 " " " **Hermann Gnauck, Kolonialw.**



**Solo**

**Delikatess-Margarine**  
 bietet vollwertigen Ersatz für  
**Naturbutter**  
 in jeder Verwendungsart. —  
 Bräunt, schäumt und duftet  
 wie diese und ist ebenso leicht  
 verdaulich. Man versuche auch  
**Rheinperle**  
 feinste Süsrahm-Margarine  
 — den beliebten Butter-Ersatz  
 der feinen Küche. — Ueberall  
 erhältlich.  
 Alleinige Fabrikanten:  
 Hell. Marg.-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H., Boch



**Grüttner-Nähmaschinen**

nähen, sticken, stopfen alles.  
 Langschiffchen, Schwingschiffchen, Ringschiffchen,  
 Rundschiffchen und Zentral-Bobbin für jeden Haus-  
 halt und Schneiderei. Tadellose Konstruktion, feine  
 Holzarbeit, moderne Ausstattung.  
 Elegante Fahrräder, zahlreiche Zubehörteile.  
 Billige Preise, gute Qualität. Vertreter gesucht. Katalog portofrei.  
**„Sturm-Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 35.**  
 „vogel“

Verlangen Sie einfach **Bamf** dann bekommen Sie den besten und bekömmlichsten Malzkaffee der Welt.

# Kleider-Stoffe

## Neuheiten für Frühjahr 1910

sind in reichhaltigen Sortimenten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre am Lager.

Proben werden bereitwilligst gewahrt

Fantasie-Stoffe | Einfarbige Stoffe  
 Kostüm-Stoffe | Schwarze Stoffe  
 Blusen-Stoffe | Weiße Stoffe  
 Seidenstoffe

# Konfektion

für Damen | für Kinder  
 Paletots, Mäntel | Mädchen-Kleider  
 Jacken, Pullover | Mädchen-Pullover  
 Blusen, Kleiderböden | Knaben-Anzüge  
 Fertige Kleider | Knaben-Pyjamas

Prompte Anfertigung nach Maß zu billigen Preisen

Gardinen  
 Vorhänge  
 Böden  
 Parketten

Marinier-Leinen  
 Möbelstoffe  
 Tischdecken  
 Teppiche

Linoleum  
 Laminierstoffe  
 Pfanddecken  
 Fahnen etc.

Leib-Wäsche  
 Bett-Wäsche  
 Tisch-Wäsche  
 Haus-Wäsche

Leinen- und  
 Baumwoll-Waren  
 Stickereien  
 Steppdecken

Trikot-Wäsche  
 Oberhemden  
 Kragen, Manschetten  
 Schlipse etc.

# Robert Bernhardt

Dresden am Postplatz Dresden

## Polizei-Schule

Hainichen i. S.  
 Beginn des neuen Kursus am  
 2. Mal. Auskunft erteilt  
 der Stadtrat.

Ia Weinsamen,  
 Ia Weismehl,  
 Ia Weinfuchemehl  
 einmal gepreßt,  
 Ia Weinfuchen  
 einmal gepreßt,

empfehlen  
**C. M. Kasper & Sohn.**  
 Zur Frühjahrs-Düngung  
 hat sich  
**Peru-Guano**  
 „Füllhornmarke“  
 seit nahezu 50 Jahren bei allen Kulturen  
 vorzüglich bewährt.

**Frischen Kalif**  
 hat abgegeben  
**Max Paul, Burkau.**

Zur  
 bevorstehenden  
**Frühjahrs-Saison**  
 empfehlen wir unsere sehr be-  
 liebt u. bewährt auch Maschinen  
**Kultivatoren (Ventski-Original)**  
**Wiesen-, Acker- und Saatenmaschinen**  
**Systeme, Pflüge, für jede Landwirtschaft**  
**passend, Nilpferd- und Wasserpumpen**  
 Ferner bringen wir in empfehlender Erinnerung unsere  
 „Apollon“-Zentrifugen, Insektentöter, sowie alle  
 andern Marken, Säger, Wasch-, Mangel- und  
 Wringmaschinen, Strichschleibmaschinen, Karren- und  
 Häferschneidmaschinen, Dreschmaschinen neuerster Kon-  
 struktion, Schweißmaschinen, Wasserpumpen, sowie  
 Viehtreihen u. Wasserziehungs-Gänge,  
 großes Lager an Ersatzteilen, sowie  
 Reparaturwerkstätten.

**Gebr. Knaub,**  
 Maschinenfabrik,  
 in Borna  
 i. V. M.



Großer Lagerbestand.  
 Filialen:  
 Hainichen i. S.,  
 Telephon Nr. 169,  
 und  
 Farn & Elm,  
 Telephon Nr. 2744.

in allen Preisen...  
**Frei Janna,**  
 Dresden, Markt 10/11

## Gratis-Zugabe

Der Kunde von...  
 Richard Schöner,  
 Schokoladen-Fabrik-Niederlagen  
 Dresden, Markt 10/11  
 und Markt 7.

## Bismutolol

Über wertvolles Heilmittel  
 gegen Darmstörungen, empfiehlt die  
 Stadt-Apotheke in Buchholzwerder,  
 Hugo Köhler.

## Wie wir

steht ein kostlos, jugendliches Heilmittel,  
 welches reiner, scharfer, seltener Natur,  
 Alles dies erzeugt  
**Stadtmilch-Silbermilch**  
 v. Bergmann & Co., Babelsberg.  
 Preis 1 St. 50 Pf., ferner macht der  
**Silbermilch-Creme Dabe**  
 mit und große Dose in einer halben  
 Liter u. halbtrocken. Jede 50 Pf., in  
 Buchholzwerder bei H. Schöner.  
 H. Thiel, Stadt-Apotheke;  
 in Chemnitz: Johannes Böhm;  
 in Riesa: Apotheke Vogel;  
 in Oberursel: G. Thiel;  
 in Rammstein: Carl John;  
 in Großhartha: Ferd. Dittel.

**1000**  
**Prachtrosen**  
 Wir haben eine in den her-  
 vorragenden Farben und eleganten  
 Formen die Vollkommenheit  
 erreicht.  
 Sie sind in einem kleinen  
 Raum zu pflanzen, und  
 im Garten zu pflanzen, sind  
 ebenso gut geeignet.  
 Schneiden Sie billig  
 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf.,  
 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf.,  
 90 Pf., 100 Pf. — Preisliste in  
 jeder Packung mit Rosen-  
 züchtungsgesellschaft u. A.  
 Dresden, Markt 10/11

**Landesverband der Bauern**  
 S. Dresden, 12.  
 eine 2000 Köpfige  
 tag im „Zoo“ in  
 bester Stimmung  
 Reichreich Schiller  
 ren Landtagsgebäude  
 wurde. Der  
 fast nur überfüllt u.  
 Hauswärts kamen  
 bekannte markante  
 Teil der Stände  
 wurde man unter  
 glücklicher Begegnung  
 Landtags, des  
 Corporationen hatte  
 fanden. Aus Freie  
 Direktor des Bauern  
 darum erschienen.  
 viel große Begeisterung  
 hervor. Auf seinem  
 sprach. Der Landes-  
 Landtag eröffnete 1/2  
 bester Stimmung. In  
 an die Bauern  
 letzte Lage der Bau-  
 dann gegen die liber-  
 stellung, das sie es  
 über, das sie beim  
 Finanzreform aufge-  
 gemeinen Verbesserung  
 den Bauern und  
 Leben gesehen, um  
 nicht die gleichmäßig  
 fähige angestrebt hat  
 werden werde, mit  
 gen niedrigeren.  
 nicht werde sich aber  
 Angriffen zu bege-  
 Herr Landtag der  
 Bauernverband. De-  
 in der ersten Stunde  
 gegen, monach die für  
 längigkeitsverhältnis  
 geteilt. — Nach dem  
 folgende hierauf erst  
 Landtag in Sach-  
 29 578 Mitglieder. Die  
 Einnahme von 108 800  
 hat sich die Mitglieder  
 mit raufendem  
 dann Freiberr v. W.  
 um sich über das, was  
 erstreckt und erreicht  
 hervorhob, das die  
 gende Unterstützung  
 ten. — Auch Dr. Di-  
 über: „Die politische  
 Reichsfinanzreform“  
 grüßt. — Die Verjan-  
 dem noch ein allge-  
 stattgefunden, folgen  
 stehen frei zu Kaiser  
 Vaterland. Unsere  
 sein in der überstül-  
 lichen Vaterlandes.  
 zung unseres Star-  
 Berufsstände gleichmä-  
 dertigen Führer haben  
 trauen, wir sollen ihn  
 fenes nationales Wir-  
 Wir geloben dem Bau-  
 delbare Treue und for-  
 gung noch fernstehend  
 auf. Nur eine Lebens-  
 das deutsche Vaterland  
 staatsfeindlichen Gewo-  
 heitliche Weiterentwic-  
 Dresden, 12. Mär-  
 Vorstand des Landes-  
 im Königreich Sachsen  
 eine zahlreich besuchte  
 inhaben aus des Frei-  
 im „Elorado“ ab, de-  
 glieder der Zweiten  
 Referat über die Beso-  
 bergemeinde durch Ge-  
 erstattete der freistän-  
 Herr Landesverband

### Landesversammlung des Bundes der Bauwirte in Sachsen.

S. Dresden, 12. März. In Gegenwart von etwa 200 sächsischen Bauwirten fand am Freitag im „Lilien“ in Dresden die diesjährige Landesversammlung des Bundes der Bauwirte im Königreich Sachsen unter dem Vorsitz des früheren Landtagsabgeordneten Geh. Oekonomierat W. v. Wagners statt. Der große Saal war überfüllt und mehrere hundert sächsische Bauwirte fanden keinen Einlass mehr. Viele bekannte markante Gesichter, die einstmalig zum Teil der Landesversammlung angehört, bemerkte man unter den Zuhörern. Viele Mitglieder des sächsischen Landesvereins, des Bundes, des Bundeskulturrats und anderer Korporationen hatten sich zur „Gesellschaft“ eingefunden. Auch Hans v. Wagnersheim, der Direktor des Bundes der Bauwirte, war wiederum erschienen. Seine Ankunft im Saale rief große Begeisterung unter den Bauwirten hervor. Auf seinem Blase stand ein Blumenstrauß. Der Landesbelegter Geh. Oekonomierat Andri eröffnete 1/2 Uhr nachmittags die Landesversammlung. Nach einem Willkommengruß an die Zuhörer erörterte der Vorsitzende die jetzige Lage der Bauwirtschaft und wandte sich dann gegen die liberalen Parteien, denen er vorhielt, daß sie es gemein seien, die aus Kerger darüber, daß sie beim Zustandekommen der Reichsfinanzreform ausgeschaltet worden, mit der allgemeinen Verbesserung begonnen hätten. Man habe den Bauverein und dann den Bauverein ins Leben gerufen, um den Bund der Bauwirte, der sich die gleichmäßige Förderung aller Berufsstände angeheißt habe und auch fernerhin anstreben werde, mit seinen agrarischen Forderungen niedergewürfen. Er, der Bund der Bauwirte, werde sich aber zur Wehr setzen und allen Angriffen zu begegnen wissen. Dann trat Herr Andri der Befürchtung des Oberbürgermeisters Dr. Müller-Dresden, die dieser in der Reichsversammlung ausgesprochen, entgegen, wonach die konservative Partei in ein Abhängigkeitsverhältnis zum Bund der Bauwirte gerate. — Nach dem Geschäftsbericht, den der Vorsitzende hierauf erstattete, zählte der Bund der Bauwirte in Sachsen am 1. Januar 1910: 29 578 Mitglieder. Das letzte Jahr erbrachte eine Einnahme von 108 808 M. Gegen das Vorjahr hat sich die Mitgliederzahl um 460 vermehrt. — Mit rauschendem Beifall überschüttet, ergriff dann Herr v. Wagnersheim das Wort, um sich über das, was der Bund der Bauwirte erstrebt und erreicht habe, zu sprechen, wobei er hervorhob, daß die neuen Posttarife keine genügende Unterstützung für die Bauwirtschaft bedeuten. — Auch Dr. Friedrich Sahn-Berlin, der über: „Die politische Lage nach Erledigung der Reichsfinanzreform“ sprach, wurde lebhaft begrüßt. — Die Versammlung nahm sodann, nachdem noch ein allgemeiner Meinungsaustausch stattgefunden, folgende Resolution an: „Wir stehen treu zu Kaiser und Reich, zu König und Vaterland. Unsere Bestrebungen und Ziele gipfeln in der Sicherstellung unseres geliebten deutschen Vaterlandes. Wir erstreben keine Bevorzugung unseres Standes, sondern wollen alle Berufsstände gleichmäßig fördern. Unsere bisherigen Führer haben nicht nur unser volles Vertrauen, wir wollen ihnen auch für ihr unerbittliches nationales Wirken unauslöschlichen Dank. Wir geloben dem Bunde der Bauwirte unwan-delbare Treue und fordern alle unserer Vereini-gung noch fernstehenden Bauwirte zum Beitritt auf. Nur eine lebenskräftige Bauwirtschaft kann das deutsche Vaterland in schweren Kämpfen mit staatsfeindlichen Gewalten sichern und eine ge-deihliche Weiterentwicklung ermöglichen.“

### Aus Sachsen.

Dresden, 12. März. Der geschäftsführende Vorstand des Bundesverbandes der Saalhäuser im Königreich Sachsen hielt gestern nachmittags eine zahlreich besuchte Versammlung von Saal-häusern aus der Kreisbauhauerschaft Dresden im „Elorado“ ab, der auch eine Anzahl Mit-glieder der Zweiten Kammer beiwohnten. Das Referat über die Beschränkungen des Saal-häusergewerbes durch Gesetz- und Verwaltungspraxis erstattete der freiständige Landtagsabgeordnete Herr Landrichter Dresden, Herr Dr. Der

Rechner wies zunächst auf seinen Antrag auf die gesetzliche Abkürzung der geschlossenen Zeiten und die Abänderung des Sonntagsgesetzes vom 10. Dezember 1870 hin, den er im Landtag eingebracht hatte, um dann auf die Beschränkungen des Saalhäusergewerbes durch die Reichsgesetzgebung hinzuweisen. Der Redner besprach die Bestimmungen der Landesgesetzgebung und ging dann auf seinen Antrag betr. die Einschränkung der stillen Zeit ein, der in der Zweiten Kammer angenommen worden sei, und der auch wahr-scheinlich von der Ersten Kammer angenommen werden würde. Auch die Regierung habe sich bereit erklärt, einer Abänderung zuzustimmen. Zum Schluß besprach er noch die Verschiedenartigkeit bei der Regelung der Tagerlaubnis, sowie die vielfach erfolgende Bestrafung der Saalhäuser, um mit dem Hinweis zu schließen, daß die Ver-sammlung für eine gerechte Sache kämpfe. Des-halb müsse das Saalhäusergewerbe auch in Zu-kunft solidarisch zusammenstehen. Die Ausführ-ungen des Herrn Landtagsabgeordneten Brodau fanden lebhaften Beifall.

Dresden, 12. März. Die städtischen Kollegien beabsichtigen, auf Deutewitzer Flur einen 70 000 Quadratmeter großen Volkspark zu schaffen. — Blühende Kirschbäume. Auf der Gerol-stroße am Kunstgewerbemuseum sind drei wilde Kirschbäume voll ausgeblüht, zwei davon stehen in den Anlagen vor dem Museum und ein größerer im Garten.

Dresden, 12. März. Durch ein ehrengericht-liches Urteil der sächsischen Kammer ist der hiesige Rechtsanwalt Alwin Höfer von der Rechtsanwaltschaft ausgeschlossen worden. Infolgedessen ist auch seine Streichung in der Anwaltsliste des Land- und Amtsgerichts Dres-den nach einer gestern veröffentlichten amt-lichen Bekanntmachung bereits erfolgt.

Schandau, 12. März. Osterfänger. In einigen Orten der oberen sächsischen Schweiz sind gegenwärtig wieder die Vorbereitungen zu dem jahrbuchstalten, früher in der hiesigen Gegend allgemein verbreiteten Osterfängen im Gange. Man kommt abends zusammen und singt die alten von den Vätern ererbten einfach schönen Auf-erstehungslieder. In der Osternacht wird dann, nachdem man sich in der sogenannten Osterstube, das ist das Haus eines angesehenen Einwohners, genügend an Kaffee und Osterwecken gestärkt hat, der sogenannte Singefelsen mit Laternen von jung und alt erlöten, und wenn die erste Stunde an-bricht, singt dann die ganze Gemeinde mit ein-facher Musikbegleitung die erwähnten Osterlieder. Schließlich zieht man von Haus zu Haus und singt jedem vor der Tür sein Ostern ein, eine Ehre, die niemand missen will. Die wenigen Ge-meinden, wo die Sitte noch besteht, halten mit großer Zähigkeit daran fest.

Aus der sächsisch-böhmischen Schweiz. Etwas zeitiger als im Vorjahre werden dies Jahr un-sere Höhenwirte ihre Gasthäuser oder Restau-rants für den allgemeinen Touristenbesuch er-öffnen. Ursache dazu gibt das zeitig fallende Osterfest, so zum Beispiel wird das Gasthaus am Ruhstall am 15., das Blochhaus in der Edmunds-kamm am 19. und die anderen Höhenhäuser am Gründonnerstag spätestens eröffnet werden.

Obersach, 12. März. Neuer Industriezweig. Die rühmlichst bekannte Firma S. Weit Nachf., Inhaber Herr Josef Hohner in Gablonz (Böh-men) beabsichtigt im benachbarten Georgswalde eine Glasschleiferei für künstliche Edel-steine zu errichten. Der Betrieb derselben wird auf elektrischem Wege bewirkt werden und kommt anfänglich ein 15 Pferdestärkter haltender Motor zur Einstellung, während ein zweites gleichartiges modernes Hilfsmittel für fernerhin schon vorge-sehen ist. Die Energie — Licht und Kraft — für diese neue Industrieanlage wird unter den gün-stigsten Bedingungen von dem Elektrizitätswerk Oberlausitz in Reusalga geliefert werden. — Diebstahl im Wirtshaus. Ein mit den Verhält-nissen wohlvertrauter Spitzbube hat bei dem Restaurateur Hermann Köhler hier einen äußerst frohen Diebstahl ausgeführt, indem er während der Abendstunden, da die Wirtshausleute stark beschäftigt waren, 200 M Bargeld aus einer verschlossenen Kommode in der Schlafkammer ge-stohlen. Vom Diebe fehlt jede Spur.

Rittau, 12. März. 14-jähriger Räuber. Ein als Lumpstrolch bekannter Junge wurde hier ver-haftet, nachdem er an der Romthurststraße einer dort wohnenden Frau, als dieselbe ausgehen

wollte, eine Handtasche mit 30 M Inhalt ent-rissen hatte.

Leipzig, 12. März. Blutiges Rencontre in einem Leipziger Restaurant. Im hiesigen Wein-restaurant Hohenzollern in der Hertelstraße, einem bekannten Studentenlokal, kam es gestern in der Nacht zwischen zwei Studenten und einem Mes-senden, dem Fabrikdirektor Dr. phil. Hans Kohl aus Chemnitz, Direktor einer Metallwa-renfabrik in Nürnberg, zu einem blutigen Zu-sammenstoß. Dr. Kohl, der Referentoffizier sein soll, wurde von zwei Studenten gehänfelt. Er verbat sich das und erklärte, er werde unter Um-ständen von seiner Waffe Gebrauch machen. Doch der Student Zimmermann reizte den Fremden immer mehr und schlug ihm schließlich ins Gesicht. Dr. Kohl zog nunmehr seinen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf Zimmermann ab, wo-von der eine diesen am Halse, der andere ihn schwer an der Brust verletzte. Zimmermann brach blutüberströmt zusammen und wurde ins Kran-kenhaus gebracht. Er ist Jurist und gehört einem hiesigen Korps an. Der Täter wurde in Haft genommen, aber später wieder auf freien Fuß gesetzt. — Herr Fabrikdirektor Kohl sendet dem „Leipz. Tagebl.“ folgende Mitteilung: „Auf Grund des § 11 des Preßgesetzes ersuche ich Sie um gefl. umgehende Berichtigung Ihrer Notizen über mich. Die Polizei (Herr Polizeirat Dix) ebenso wie die Augenzeugen Herr Schleusener, Hertelstraße 3, Herr Zahnarzt Eisler, Windmüh-lenstraße 30, und Herr Kaufmann Falke im Reichshof, I. Stock, Stand 61a, werden meine völlige Schuldfreiheit an dem tragischen Konflikt bestätigen, sowie daß ich in Notwehr handelte.“

Leipzig. Der Lehrerverein berief einen Aus-schuß zur Vorberatung von Schritten zur Bekämpfung der Auswüchse der Kinematog-raphentheater, soweit Kinder in Frage kommen, und erklärte sich gegen die beabsichtigte Einführung der Vorschulklassen für den Unterricht der Mädchen. Aus pädagogischen, na-tionalen und sozialen Gründen sei daran festzuhalten, daß alle Kinder des Volkes die elemen-taren Grundlagen ihrer Bildung gemeinsam er-halten und zu diesem Zwecke mindestens vier Jahre eine Volksschule besuchen. Die höhere Bil-dung auch der Mädchen solle erst mit dem 10. Jahre eintreten. — Die Verbreiterung der Grimmaischen Straße, bekanntlich die Hauptverkehrsstraße Leipzigs, die in ihrem öst-lichen Teile nur eine Breite von 11 1/2 bis 12 1/2 Meter hat, ist jetzt von den Stadtverordneten be-schlossen worden. Die Straße soll zwischen Rit-terstraße und Goethestraße auf 14 1/2 Meter ver-breitert und den Anliegern für abzutretendes Terrain etwa 120 000 M gezahlt werden. Für eine spätere Zeit ist die Verbreiterung auf 16 Meter vorgesehen.

Hohenstein-Ernstthal, 12. März. Vom Pferde geschlagen. Das 8 Jahre alte Mädchen des Bauhilfsarbeiters Herziger geriet beim Kugel-spiel auf der Chemnitzer Straße zu weit an das Bedertsche Färbereigebäude, das Pferd schlug aus und traf das bedauernswerte Kind an den Hin-terkopf, so daß es schwer verletzt wurde.

Oberwiesenthal, 12. März. Zur Radium-angelegenheit wird von Herrn Bürgermeister Pilz mitgeteilt, daß das Schürfrecht im Zechengründe nicht deshalb aufgegeben worden sei, weil keine radioaktiven Gewässer vorhanden sein sollen, sondern weil es trotz aller Mühe nicht gelang, die zum Bohren in die Tiefe nötige Summe von 500 000 M. aufzubringen. Man sei aber nach wie vor überzeugt, daß die Joachimsthaler Uranerze nach Sachsen herüberstreichen, selbstverständlich nur in tieferen Lagen.

### Vermischtes.

— In dem in Berlin stattfindenden Strafpro-zess gegen die „Einbrecher im Nichtertal“ wurde der Kellner Lüdtke zu 3 1/2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, der Koch Meyer und der Arbeiter Somburg zu 6 Monaten, der Rad-fahrer Warncke zu 4 Monaten und der Koch Reumann zu 2 Monaten Gefängnis verur-teilt. Der wegen Hehlerei angeklagte Drogist Martin wurde freigesprochen.

— Das Lebenswerk eines Großindustriellen. Zum 50jährigen Jubiläum der Firma Heinrich Lang, der größten landwirtschaftlichen Fabrik Deutschlands und einer der größten der Welt, hat der bekannte Volkswirtschaftler Dr. Paul Neubaur ein Werk herausgegeben, das weit über seinen eigentlichen Zweck hinaus Beachtung er-fordert. Der Verfasser hat mit dem Buche ein

... haben Jahrhundert von der wichtigsten Periode zur naturwissenschaftlichen Epoche, und im engen Zusammenhang mit dieser geschichtlichen Entwicklung den Einfluss der Maschinen-technik auf die moderne Landwirtschaft. Die Geschichte dieser gewaltigen Entwicklung ist in dem vorliegenden Werke, das aus einem Textband und aus einem Illustrationsband in Großformat besteht, in höchst anschaulicher und durch ein allgemein reiches Illustrationsmaterial unterstützter Darstellung gegeben. Seit aus dem von der Wissenschaft beackerten Boden die Technik der Gegenwart entsproß, seit sie Seligenheit fand, sich gerade bei uns in Deutschland so zu entwickeln, daß sie das Kulturbild Deutschlands ebenso veränderte wie das Kulturbild aller anderen zivilisierten Staaten, haben auch die Führer auf industriellem Gebiet einen Anspruch darauf, eine Würdigung ihrer Lebensarbeit zu erfahren. Wer unsere Zeit erkennen will, muß daher Leben und Wirken derjenigen Männer studieren, die einen entscheidenden Einfluß im kulturellen Entwicklungsgang der Gegenwart ausgeübt haben. Ihr Lebenswerk zu erkennen und festzuhalten als einen der Bausteine, aus denen Deutschlands Größe erwachsen ist, darf als dankbare Aufgabe betrachtet werden. Buchtechnisch bildet das Werk ein ganz hervorragendes Erzeugnis. In dem Textband sind die einzelnen Kapitel mit Bignetten in Vierfarbendruck, wahre Kunstwerke, nach Delgemälden von Rudolf Eichstaedt (Berlin) geschmückt. Der Großfolioband enthält 56 Gravüren und farbige Ansichten nach Originalgemälden und Zeichnungen von Otto Bollhagen (Bremen), Fritz Jacobsen (Bremen) und Franz Bollhagen (Bremen). Unter vielen der Gravüren befinden sich in Form von Remarquen Rabierungen von Bernhard Schumacher (Bremen). So bietet sich diese Publikation Dr. Neubaus selbst als ein Werk von vielseitigster Bedeutung dar.

Der erste Motorschlitten auf der Schneekoppe. Der Fabrikant Reinhold Steindorfer aus Trautenau unternahm von der Biesenbaude aus mit seinem selbstkonstruierten Motorschlitten eine Fahrt nach der Schneekoppe und zurück, die glänzend verlaufen ist. Der Besizer hatte bereits im Vorjahre kleinere Uebungsfahrten im Gebirge unternommen und den Schlitten im Laufe des Jahres nach allen Anforderungen hin verbessert, so daß derselbe patentiert wurde. Der Motorschlitten, der zwei Mann Besatzung hatte, wurde um 11 Uhr vormittags zu seiner Fahrt nach der Koppe gerüstet und vom Besizer selbst gesteuert, während auf Schneeschuhen vier Begleiter dem Schlitten voran- bzw. nachfuhr. Der Schlitten erreichte die Koppe auf dem Sidjadtwege, den er auch zur Abfahrt benutzte. Der Motorschlitten besteht aus zwei Teilen, dem vorderen lenkbaren Teil mit dem Motor (6-7 Pferdekräfte) und dem hinteren Teil mit dem Schaufel-Antriebsrad und dem Fahrersth.

Ein Wannerkreiß wurde im Schnellzug von Offenburg nach Dinglingen verübt. Ein Landwirt aus dem Schuttertal, der vom Offenburgener Viehmarkt kam, trank im Speisewagen eine Tasse Kaffee und hielt zur Bezahlung einen Hundertmarkschein parat, als sich plötzlich ein jüngerer gut gekleideter Herr an die Stirnseite des Tischs setzte, das Papiergeld in die Hand nahm und verschwand. Der Gast glaubte, der Herr sei ein Kellner und wartete auf das Herausgeld — leider vergebens! In Dinglingen wurde die Geschichte gemeldet, der ganze Zug durchsucht — der Vogel war aber ausgeflogen und der Landwirt um fast 100 M geprellt.

Einen schönen Charakterzug der Königin Wilhelmine weiß der Pariser „Figaro“ wie folgt zu erzählen: Seit drei Jahren lebt im Haag, ganz zurückgezogen, der General Berganjius, der sich als holländischer Kriegsminister sehr verdient gemacht hat. Der Schlag hat ihn getroffen, er ist rechtsseitig gelähmt und hat die Sprache verloren. Deshalb verläßt der einst Vielbeschäftigte traurige, eintönige Lage. Seine Hauptzerstreuung besteht darin, von seinem Fauteuil aus durchs Erkerfenster die Vorgänge zu beobachten, die sich in der abgelegenen Straße abspielen, in der sein Haus gelegen ist. Man hat der Königin Wilhelmine, als sie sich nach dem General erkundigte, diesen Sachverhalt erzählt, und seither fährt sie jeden Tag durch die abgelegene Straße und der Kutscher hat Befehl, beim Hause des Generals langsam vorüberzufahren. Wie verhält sie, zu dem Erkerfenster hinaufzugraben. Vor einigen Tagen ließ sie General Berganjius melden, er möge ja nicht veräumen, zur gewohnten Stunde am Fenster zu sein. Boff Spannung erwartete der alte Mann den Wagen

Das Kapitel, von dem kürzlich anlässlich der neuen Entdeckung der Frau Curie wieder die Rede war, beschäftigt mich seit zahlreicher Forscher. Diese Untersuchungen sind übrigens nicht ungefährlich. So wird in dem soeben erschienenen vierten Band der „Blätter der Naturwissenschaft“ (Herausgegeben von Professor Dr. S. Günther) erzählt, daß J. B. Berquerel, der in der Weltgeschichte ein Radiumpräparat bei sich trug, sich, obwohl es in eine Kapsel eingeschlossen war, an den betreffenden Stellen der Haut eine schwere Entzündung ausog. Unter dem Einfluß von Radiumstrahlen hat man bei geschlossenem Auge eine Lichtempfindung, die sich über das ganze Gesichtsfeld ausbreitet. Sie vermag Blinde, deren Retzhaut noch intakt ist, diese Helligkeit wahrnehmen zu lassen. Eine wichtige Rolle spielt bekanntlich das Radium bei unseren Häderquellen. So weisen z. B. die Quellen von Baden-Baden, Salsstein, Wiesbaden u. a. eine starke Radioaktivität auf. In Aragnoch hat man sogar den Versuch gemacht, aus dem Ginter der Quellen aktive Radiumstoffe zu gewinnen. Wenn (nach Günther) das heilkräftige Prinzip der Quellen ihre Radioaktivität ist, muß es in absehbarer Zeit gelingen, auch mit künstlich aktiviertem Wasser Heilerfolge zu erzielen. Solche Versuche sind in den Kliniken zahlreich angestellt worden und haben auch gute Erfolge gegeben. Das Radium-Element ist bekanntlich sehr teuer. Der Preis eines Gramms Radiumbromid beträgt zurzeit (1910), nach Prof. Günther, 340 000 M. Bekanntlich ist am ergiebigsten für die Radiumdarstellung die Zoodinitrale-Verkohlung; auch Petroleum, amerikanisches sowohl wie rumanisches, ist radioaktiv. Der „Gango“, ein in Oberitalien gemonnenes feiner Schlamm, der auch in Deutschland, aber neuer-

### Dresdner Börsen-Nachrichten

von 10. März 1910.  
Mitgeteilt von Schmidt & Göttschek,  
Bankhaus,  
Dresden.

Staatspapiere und Fonds.	
3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	94,50
3 1/2 % doegl.	92,70
4 % doegl.	102,40
3 1/2 % Sächsische Rentz. prov. 1000	94,45
3 % doegl.	94,45
3 % doegl. kleine	94,50
3 1/2 % Sächsische Anleihe von 1000	92,00
3 1/2 % Sächsische Staatsanl. 1500	99 1/2
doegl. 1 500	99 1/2
3 1/2 % Bayerische Staatsanleihe	—
2 1/2 % Löhauer Staatsanleihe	—
3 % Zittauer doegl.	83
4 % Löhau-Zittauer Eisen.-Akt.	101,40
3 1/2 % Sächs. Landrentenbriefe, große	—
4 % Landrentenbriefe 1500	102,50
3 % Preussische Consols	94,50
3 1/2 % doegl.	93,80
3 1/2 % Dresdn. Stadt-Schuldsch. conv.	98,50
3 1/2 % doegl. v. 1890	94
3 1/2 % doegl. v. 1892	94 1/2
3 1/2 % doegl. v. 1900	101,10
3 1/2 % doegl. v. 1905	94 1/2
3 1/2 % Landwirtsch. Pfandbriefe	94,75
4 % doegl.	101,90
3 1/2 % Leipz. Hyp.-Bk.-Pl. I (1913)	92,50
4 % doegl. XIV (1918)	100,40
3 % Lauritz Pfandbriefe	94,50
doegl.	94,70
3 1/2 % Lauritzer Kreditbriefe	94,50
3 % Erbkänder Pfandbriefe	94,70
4 % Mitteldeutsch. Bodenkredit-Pl. VI	100,50
unkündbar bis 1915	—
4 % doegl. Grundrentenbriefe Reihe III	100,30
3 1/2 % Sächs. Bodenk.-Pfand. II (1909)	91 1/2
doegl. III (1909)	101
3 1/2 % doegl. V (1910)	92,60
3 1/2 % doegl. Va (1910)	94
3 1/2 % doegl. VI (1914)	98 1/2
4 % doegl. VIII (1918)	105,25
4 % Ungarische Goldrente	95,00
4 % Ungarische Kreuzrente	93,25
Bank-Aktien.	
Allgem. Deutsche Kreditanstalt	171,00
Bank für Bran-Industrie	97,50
Dresdner Bank	100
Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt	103,75
Sächsische Bank	104
Löhauer Bank	110
Transport-Aktion.	
Verenigte Eisenbahnfr.-Ges.	102,50
Speicher- und Spedition Hansa	170,50
Banknoten.	
Oesterreichische Bankn.	94,70

Der letzte Part der ... und bekannt ... in der Welt ... der ...

Industrie - Aktien.	
Chemisches Fabrikat	—
Feinere Papierfabrik	170
Dügel- und Holzwaren	—
Ver. Deutsche Papierfabrik	77,50
Kolonat-Vertrieb Dresden	100
Chemisches Werkz. A. Dammann	100
Ges. Chem. Werke	100
Lohndruckerei	100
Leinwandfabrik Leipzig	—
Leinwand	—
Sächs. Gußstahlwerk	170
Hermann	101,00
Schimmel & Co	141
Robertson, Böhme und Schick	—
Yale (John)	125,75
Schubert u. Saller	370
Schickler	250
Ver. Metallurgische Werke	100
Zittauer Maschinenbau	170
Burgmann, Meißner, V.	294
Meißner	100,75
Soldat & Neumann	245
Deutsche Gußstahlwerke	123,50
Schlichte St.-Akt.	112,50
Industrie - Prioritäten.	
Bank für Bran-Industrie	93,75
Deutsche Eisen- und Metallurg.	90,75
Schlichte (Kass.) 100	90,75
Löhauer Eisen	—
Ver. Deutsche Papierfabrik 100	97,00
Schlichte	—
Bank für Bran-Industrie	100,00
Deutsche Eisen- und Metallurg.	—
Ver. Deutsche Papierfabrik	99,50
Börsen: ruhig.	
Berliner Aufgangskurs.	
Oester. Kredit	214,10
Deutsche Bank	208,00
Disconto Commandit	197
Oester. Südbahn	—
Canada Pacific	103,75
Telegraph	100,00
Telephon	100,00
Leinwand	170,00
Hermann	100
Soldat & Neumann	100,00
Tratt Dynamit	101,00



**Süsses Knöterei**  
Kara  
gegen ...  
für Kinder und all  
bedürftig. Besten Sch  
des Gollck n. a. Pak  
Reg. Sieb, Dro  
Paul Scherbert,  
E. Giese, Koloni  
J. Schmeck, Dep  
E. Wittner, Dro  
**Günther &**  
Chemnitz  
In fast jedem W  
Wirtenschaft zu hal



**5500**  
**Rainers**  
**Husten**  
 Jedes Familienvater  
 Kinderbrot  
 Süsses echte  
**Knöterich-Karamellen**

... bei mir  
 ... 10-15 cm  
 ... 3 Mk.  
 ... 20 cm breit  
 ... 50 cm lang  
 ... 70 cm lang  
 ... 80 cm lang  
 ... 100 cm lang  
 ... 1 Mk.  
 ... 2 Mk.  
 ... 3 Mk.  
 ... 4 Mk.  
 ... 5 Mk.

**Hermann Hesse.**  
 Dresden-A. Scheffelstrasse 1012.  
 Gegründet 1892. Gegründet 1893.  
 Anerkannt leistungsfähiges Weithaus der Branche.  
 Man vergleiche Qualität und Preise mit anderen Angeboten.

**Beim Einkauf**  
 eines modernen Waschmittels  
 Überzeugen Sie sich davon, dass man Ihnen das Richtige für die Wäsche gibt:

**„Ozonit“**  
 (Prof. Giessler's Patent)  
 das moderne Waschmittel.

In unserem Verlag erscheint  
**„Das neue Verfahren beim Amtsgericht“**  
**„Wie treibe ich eine Forderung bis Mk. 600 ein?“**  
 Ein Hilfs- und Ratschlagbuch zur Selbstvertretung bei den Amtsgerichten, mit Formularen nach den abgeänderten Gesetzesbestimmungen vom 1. Juni 1909.  
**Unentbehrlich** für Industrielle, Handelsgeschäfte, Kaufleute, Detailisten, Gewerbetreibende, Handwerker, Hausbesitzer, Prinzipale, Handlungs- und Gewerbehelfen. Lalovortverständlich geschrieben, von einem Justizbeamten. Preis Mk. 1.60.  
 Schwab & Co., Verlag, Mannheim, Seckenheimerstrasse 16.  
 In allen Buchhandlungen zu haben.

**Harthölzerne zweitheil. Riemen- u. Seilscheiben,**  
 moderne **Transmissionen,**  
 liefert sauber, gut und billig  
**W. A. Kegel,**  
 Mühlen- u. Sägewerk,  
**Rathewalde, sächs. Schweiz.**  
 Preislisten gratis. Berechnungen unentgeltlich.

**Drainrohre,**  
**Wasserleitungsrohre, Pferdekippen,**  
**Kuh-, Schweine- und Ferkel-Tröge**  
 empfiehlt die Tonnfabrik von  
**M. L. Boden, Inh. Oskar Uhlig, in Alstra.**

**Metal-Sarge**  
 hat stets am Lager  
**Otto Steglich, Tischlerstr.,**  
 Banjner Straße 85.

**10. Meissener Dombau-Geld-Lotterie.**  
 10 033 Gold-Gew. u. 1 Fünftel zahlbar im Betr. v. Mk.  
**192500**  
 Im glücklichsten Falle ist der grösste Gewinn  
**75000**  
 Preise und Hauptgewinn:  
**50000**  
**25000**  
**10000**  
**5000**  
 Lose à 3 Mk. (Parte u. Lose 10 Pf.)  
 vertrieben durch General-Debit:  
**Alexander Hessel**  
 Königl. Stabs-Lotterio-Kollektor  
 Dresden, Waisenhaus 1.  
 in Vertheilung durch  
 durch Filiale kommiss.

**Kluge Frauen,**  
 welche ihren Kindern eine reine Haut und schönen, zarten, schneeweissen Teint verschaffen wollen, waschen dieselben nur mit:  
**Buttermilch-Seife**  
 v. Hermann & Co., Hamburg.  
 à St. 30 Pf. bei: **Paul Schocher** und **H. Theffel.**

**Bei Periodenstörung**  
 wirkt Dr. Brades Menstrationspulver überraschend.  
 Probebeutel 1,20, } und distr.  
 gr. Dose 2,80 frk. }  
 Gorb. Bulling, Campe b. Berne i. Öbbr.

**Frauenkrankheiten**  
 behandelt nach operationsloser Heilweise  
**Frau Clara Mischke,**  
 Radeberg, Firmische Str. 26.  
**Vorangehend 25jährige**  
**Gebärmutterpraxis.**  
**Mittwoch u. Sonnabend**  
**keine Sprechstunde.**

Wer an Hautausschlägen, Flechten, Weisshäuten und öf. Eruptionen leidet, dem theile ich unentgeltlich mit, wie ich von meinem Geiden befreit wurde.  
**G. Mayer, Ottendorf-Okrilla.**

**Germania-Pomade**  
 ist das einzig reelle, sicher wirkende Friseurmittel zur Erzeugung und Erhaltung eines vollen und kräftigen  
**Haar- und Bartwuchses,**  
 nach verhindert das Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung wirkungsvoll.  
**Enrichi, Königsplatz 11.**  
 In Meissener Dombau-Lotterie nur bei **Paul Schocher.**

Es ist eine  
 ...  
**Günther & Kaufner,**  
 Chemnitz-Doppel.  
 In fast jedem Materialwaren- und  
 Geflügelgeschäft zu haben.

**Max Lehmann,**  
Bischofswerda,  
Kirchstrasse 11,  
empfiehlt

**Vorzügl. Rostkaffees**  
in allen Preislagen,  
besonders empfehlenswert  
**„Marke Triumph“**,  
ferner  
**sämtliche Kolonialwaren,**  
Spirituosen, Wein,  
Konserven,  
**Zigarren, Zigaretten,**  
Kau- u. Schnupftabake.



Größte  
Haltbarkeit  
des Leders!  
Gibt schönsten  
Hochglanz, läßt in  
der Kälte nicht ab!  
Verlangen Sie  
deshalb stets

**KAVALIER**

**K**onfirmations-  
Gesangbücher  
von 1.50 an,  
Konfirmations-  
Karten u. Bilder  
in reicher Auswahl  
empfiehlt

**M. Biermann**  
Buchbinderei und Papierhandlung,  
10 Bautzener Strasse 10.

**Lebertran-Emulsion**  
— nach Vorschrift des Deutschen  
Apotheker-Vereins — hergestellt  
aus bestem Lebertran unter Zu-  
satz von phosphorsauren Salzen;  
gleichwertiger Ersatz für

**Skotts Emulsion,**  
Flasche 1.75 Mark, empfiehlt die  
**Stadt-Apothek**  
**Bischofswerda.**  
Fugs Str. 19.

**Vanille-  
Bruchschokolade,**  
in hochfein. Qualität, zum Kochen  
und Backen, empfiehlt **Uhu**  
Str. 1. — **Paul Schochert.**

**Patentanwalt  
Sackmann**

**Die Versteigerung  
Klosterl. Revier, Burkau.**  
Montag, den 14. März cr.

sollen im **Stadel zum „Geldern“** in Burkau,  
von vormittags 9 Uhr an:  
101 St. weiche Röhre, v. 15—25 cm Oberst. 4,5 m lang,  
59 rsm harte u. weiche Scheit u. Stroh,  
34 „ Stroh u. 144 rsm Scheit  
gegen Barzahlung versteigert werden.  
Bedingungen bei der Versteigerung  
Burkau, am 7. März 1910.  
Die St. Marienkirche Versteigerung.  
Oberf. Hauptmann.

**Holz-Auktion.**

In der **Stadtwaldung Pohn** sollen  
Montag, d. 14. d. Mts., von vormittags 9 Uhr an  
14 rsm Röhre,  
5 „ ungelehn. Stangen  
19 1/2 „ Scheit harte Reifig  
u. 40 harte Saughäuser  
versteigert werden. Besammlung: **Wt. 3, Scharfack Hofweg.**  
**Pohn, den 8. März 1910. Die Revierverwaltung.**  
**G. Winkler.**

**Holz-Versteigerung.**

**Klosterl. Revier Loipsberg.**  
Dienstag, den 15. März cr.,  
sollen im **Schlossischen Gathof zu Releptz** bei **Wiesau**,  
von vormittags 9 Uhr an:  
33 eichene, 14 eichene, 3 eichene und 31 birchene Röh-  
re von 16—30 cm Mittendstärke bis 7 m lang,  
39 eichene Röhre von 16—47 cm Oberst., 1,3 m lang,  
14 rsm harte Scheitholz,  
33 „ „ Röhre,  
34 „ „ Stroh,  
81 harte Saughäuser und  
7 weiche Durchforstungshäuser Reifig  
gegen Barzahlung  
versteigert werden. Bedingungen vor der Auktion.  
Die St. Marienkirche Versteigerung in Burkau.  
Oberförster Hauptmann.

**Jos. Klement, Weinhandlung,**  
Telephon 146. Bischofswerda, Markt 28. Telephon 146.  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager bestgepflegter

**Rhein-, Mosel- u. Pfälzer-Weine**  
Französischer Rotweine  
Südweine, Sekt.  
Neu aufgenommen:

::::: Griechischer Blutwein. :::::

**Gesang-Bücher,**  
schönstes Konfirmations-Geschenk,  
empfiehlt in bekannt großer Auswahl vom einfachsten bis zum feinsten  
**Bruno Grate, Altmarkt 4.**  
Prachtvolle künstlerisch ausgeführte Widmung mit eingedrucktem  
Namen gratis!

Die Schmuckausgabe des Landesgesangbuchs  
mit Noten und Akkord ist eingetroffen.

**Heinrich Grate**  
Bischofswerda, Markt 28.  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager bestgepflegter

**Saughäuser, harte  
Scheit, Scheit u. Stroh**  
gegen Barzahlung versteigert werden.  
Bedingungen bei der Versteigerung  
Burkau, am 7. März 1910.  
Die St. Marienkirche Versteigerung.  
Oberf. Hauptmann.

**HEINRICH GRATE**  
BISCHOWSWERDA 1. 14.  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager bestgepflegter

Verkauf zu Originalpreisen von  
1 50— bis 2 40— per 1/2 Fl.

**A. Gaudigs,**  
Kirchstr., Ecke Klosterstrasse  
empfiehlt zur Konfirmation:  
**Gesangbücher**  
Widmung gratis  
**Konfirmations-  
Karten u. Bilder,**  
für Gassen, alle  
**Schulranzen,**  
**Schulranzen,**  
**Schultaschen.**  
NB. Bilder werden sauber  
u. staubfrei eingerahmt.

**Dampf-, Fichtensadel-,  
Schwefel-, Kohlen-,  
Salz- u. Wannenbäder,  
Packungen, Massagen etc.**  
**E. W. Kluge u. Frau,**  
Bautzener Straße 40.

**Konfirmations-  
Karten und Bilder,  
Schulranzen**  
für Knaben und Mädchen,  
**Schieferkasten, Tafeln**  
m.w. empfiehlt billigst  
**S. Brodmann,**  
Dresdener Straße 8.

**Generanzbücher,**  
Preis 10 Pf., 2 Bände 20 Pf.,  
empfiehlt **Paul Schochert, Drg.**

**Manufaktur**  
zu haben bei  
**Schubert Str.**

**Belletristische Beilage**  
 Nr. 11  
 Donnerstag, 12. März

Tischen sich so leicht fliehen, und die Spitze wird nicht  
 glatt.) Dann legt man die Waife unter Büchsen fünf  
 Minuten lang kochen, mischt den heißen Saft mit  
 3 Eiweiß auf darunter und füllt den flammigen Saft in  
 eine mit kaltem Wasser ausgefüllte Schüssel oder  
 Form. Die Spitze, die man tags vorher über mehri-  
 gles mehrere Stunden vor dem Gebrauch, abetret-